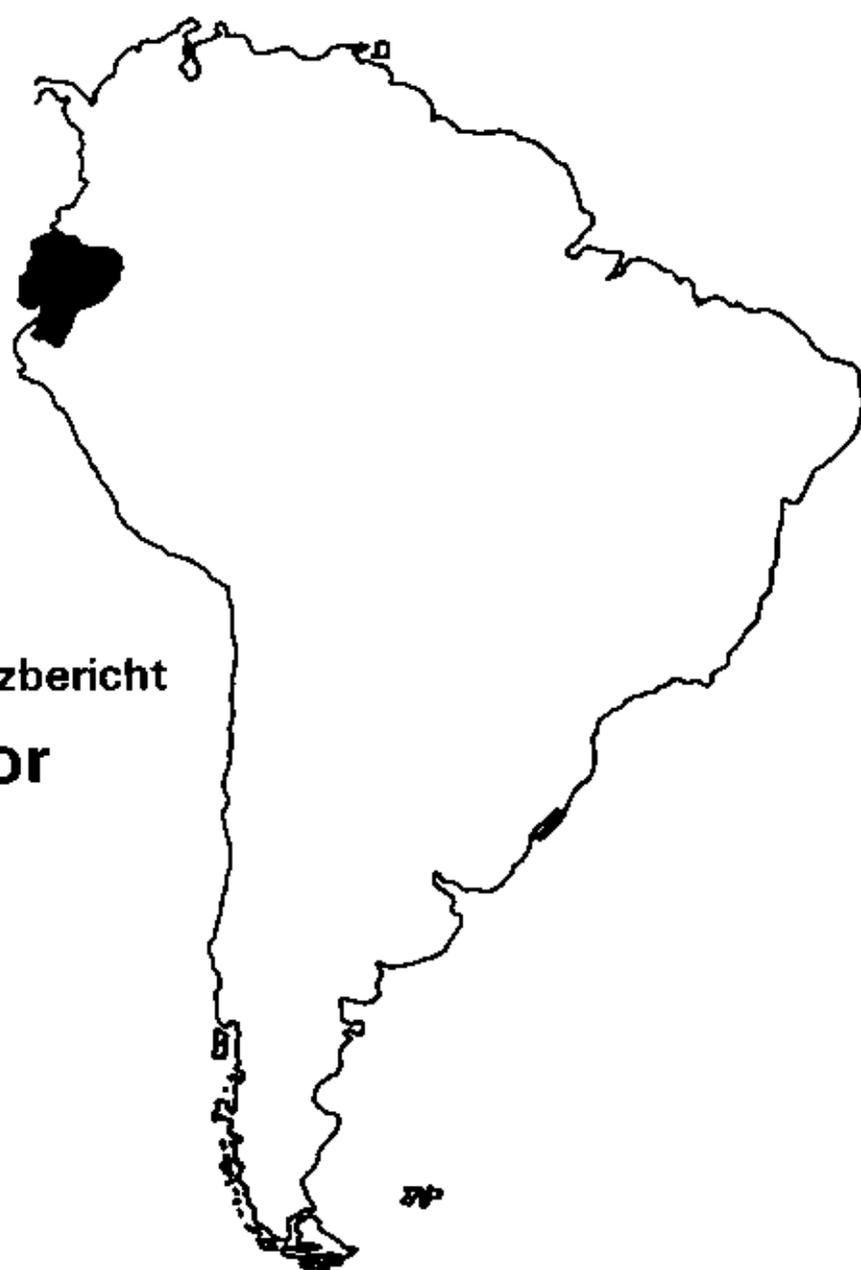


# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht  
**Ecuador**  
**1981**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ecuador 1981  
(Ifd. Nr. 15) abgeschlossen im Mai 1981  
Compilation work concluded in May 1981

Erschienen im Juni 1981  
Published in June 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80  
Price DM 4,80

Bestellnummer: 5303100-81015

INHALT

CONTENTS

	Seite/Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark ..... 3
Karten .....	Maps ..... 4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration ..... 6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables ..... 6
<b>Tabellen</b>	<b>Tables</b>
Klima .....	Climate ..... 11
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population ..... 11
Gesundheitswesen .....	Public health ..... 13
Bildungswesen .....	Education ..... 14
Erwerbstätigkeit .....	Employment ..... 15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries .... 15
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries ..... 18
Außenhandel .....	Foreign trade ..... 21
Verkehr .....	Transport and communications ..... 23
Reiseverkehr .....	Tourism ..... 24
Geld und Kredit .....	Money and credit ..... 24
Öffentliche Finanzen .....	Public finance ..... 25
Preise und Löhne .....	Prices and wages ..... 26
Sozialprodukt .....	National product ..... 28
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments ..... 29
Entwicklungsplanung .....	Development planning ..... 30
Quellenhinweis .....	Sources ..... 31
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Economic co-operation ..... 32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.			
s/.	= Sucre	sucre			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

## VORBEMERKUNG

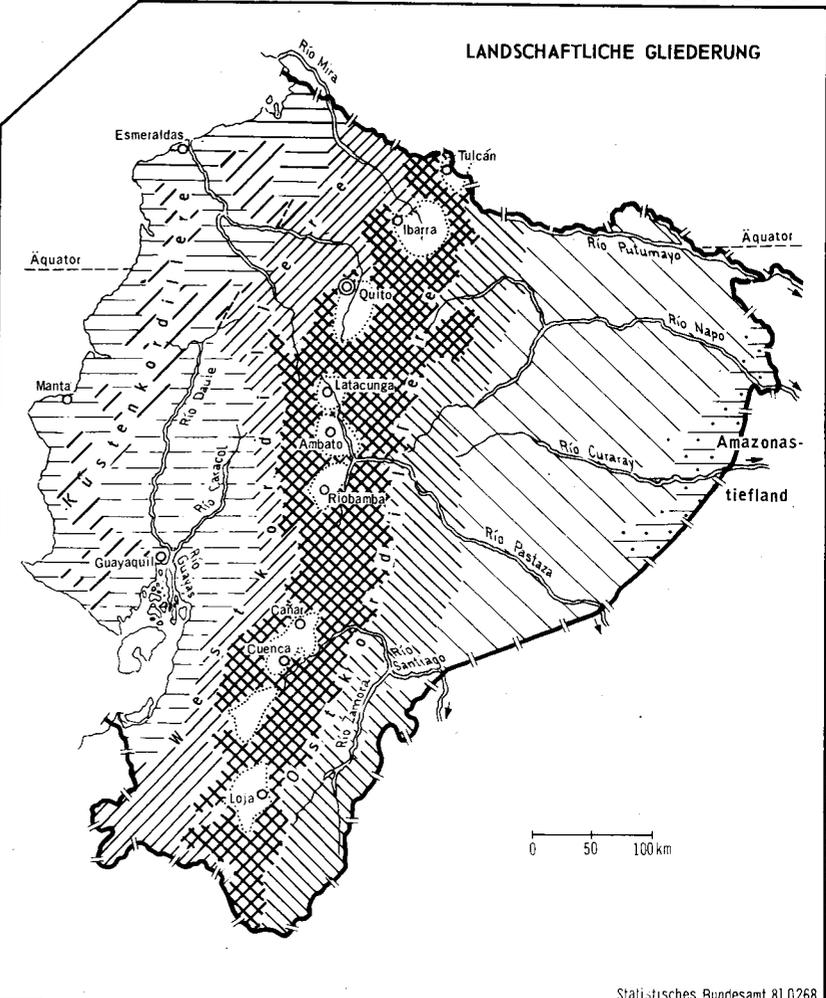
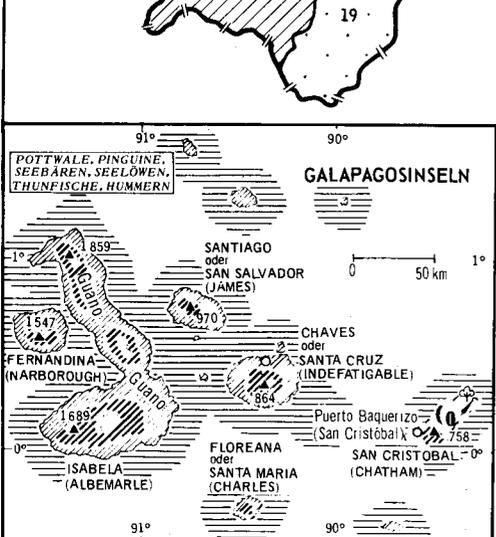
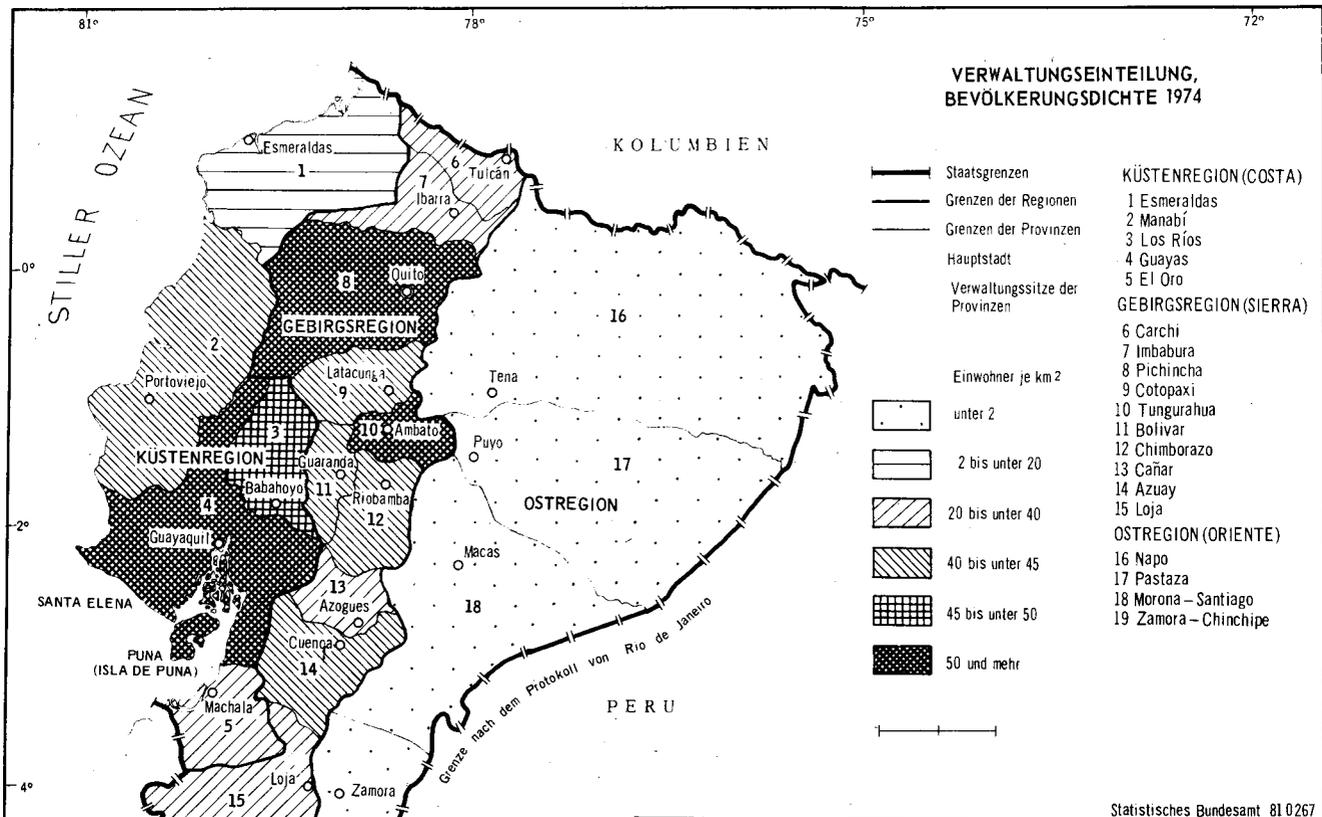
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

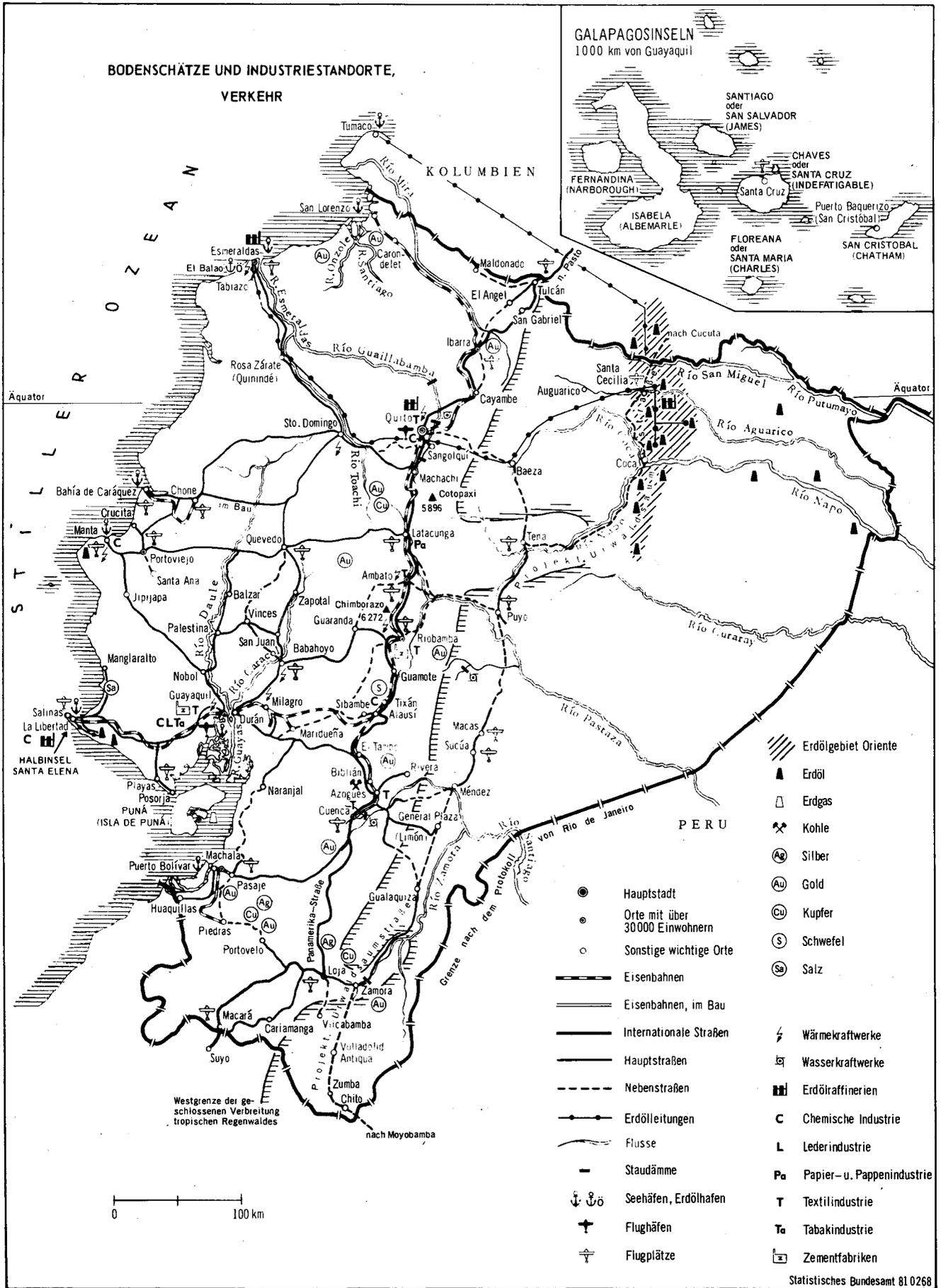
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ECUADOR



# ECUADOR



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

### Staatsname

Vollform: Republik Ecuador  
Kurzform: Ecuador

### Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1822; nach Loslösung von Großkolumbien seit 1830 Republik.

Verfassung: vom August 1979 (durch Volksabstimmung im Januar 1978 angenommen).

Staats- und Regierungsform  
Präsidiale Republik

Staats- und Regierungschef: Staatspräsident  
Jaime Roldós Aguilera (seit August 1979;  
Amtszeit 5 Jahre; Wiederwahl nicht möglich).

### Volksvertretung/Legislativ

Einkammerparlament (Cámara de Representantes) mit 69 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.

### Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom 29. April 1979: Konzentration der Volkskräfte (CFP) 30, Demokratische Linke (ID) 15, Konservative Partei (PCD) 9, Radikalliberale Partei (PLR) 4, Demokratische Institutionalistische Koalition (ID) 3, Christlich Soziale Partei (PSC) 3, Nationalrevolutionäre Partei (PNR) 2, Demokratische Volksunion (UDP) 1, Volksdemokratische Bewegung (MPD) 1, Velasquisten 1.

### Verwaltungsgliederung

20 Provinzen, 103 Kantone, 746 Gemeinden.

### Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme GATT); Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Integrationsvereinigung (ALADI); Andengruppe; Organisation Erdölexportierender Länder (OPEC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g : Ecuador, vom Äquator durchquert und nach ihm benannt, ist der viertkleinste Staat Südamerikas. Die Grenzen des Staatsgebietes gegen Peru sind nicht eindeutig festgelegt. Umstritten ist ein rd. 175 000 km<sup>2</sup> großes Gebiet, das durch das Protokoll von Rio de Janeiro (29. Januar 1942) Peru zugeworfen worden war, nach einseitiger Kündigung des Vertrages im September 1961 aber wieder von Ecuador beansprucht wird. Die Flächenangaben für Ecuador schwanken infolge ungenauer Vermessungen und je nach Zurechnung des umstrittenen Gebietes.

Natürliche Landschaften bilden das Küstengebiet (Costa), das Hochland der Anden (Sierra) und das östliche Tiefland (Oriente). Die Costa (etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist überwiegend Tiefland; sie wird von einer Küstenkordillere (bis 1 800 m Höhe) in nordsüdlicher Richtung durchzogen. Beiderseits des Guayas, zwischen der Küstenkordillere und dem Westabfall der Anden, ist die fruchtbare Schwemmlandebene um die Stadt Guayaquil ein wirtschaftlicher Schwerpunkt. Die Sierra (ebenfalls etwa ein Viertel der Gesamtfläche) wird von zwei parallel verlaufenden Andenkette (West- und Ostkordillere) begrenzt. Die Ostkordillere wird von einer Reihe z.T. noch tätiger Vulkane (bis zu 6 000 m Höhe) überragt. Zwischen beiden Andenzügen liegen in bis zu 3 000 m Höhe dichtbesiedelte Hochtäler, die durch Querriegel in einzelne Beckenlandschaften gegliedert

sind. Östlich der Sierra erstreckt sich die Oriente-Region (unter 1 000 m Höhe). Von tropischem Urwald bedeckt liegt sie am Rand des Amazonasbeckens. Die Galapagosinseln (Archipiélago de Colón) im Stillen Ozean, etwa 900 km westlich der Küste, bestehen aus 12 vulkanischen Hauptinseln und mehreren kleinen Inseln (Höhe bis zu 1 400 m). Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 8. Juni 1974 statt. Die Bevölkerungszahl nach der Volkszählung 1962 wird (besonders nach nationalen und internationalen Statistiken) unterschiedlich ausgewiesen. Bei hoher Geburten- und rückläufiger Sterberate gehört Ecuador mit einem jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 3,4 % zu den Ländern mit höchster Bevölkerungszunahme. Der Altersaufbau weist, wie in den meisten Entwicklungsländern, einen hohen Anteil der unter 15jährigen an der Gesamtbevölkerung aus (rund 45 %). Ecuador ist mit 29 Einw./km<sup>2</sup> (Schätzung für 1980) das am dichtesten besiedelte Land Südamerikas, doch ist die Verteilung der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Der überwiegende Teil lebt in der Sierra; Ballungszentrum im Küstengebiet ist die Provinz Guayas.

Eine klare Aufgliederung nach Volksgruppen ist wegen der verbreiteten Mischformen kaum möglich. Man rechnet mit etwa 40 % "reinen" Indianern, 10 % Weißen und 5 % Negern; 40 % der Bevölkerung sind Mestizen. Staatssprache ist Spanisch, das in der Küstenregion zugleich als

Handels- und Umgangssprache dient. Die Indianer der Sierra sprechen meist Ketschua (Quechua) und Chibcha. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Etwa 80 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch.

**G e s u n d h e i t s w e s e n:** Das ungünstige Klima (feuchte Hitze, besonders im Küstengebiet und der östlichen Tieflandzone), schlechte Wohnverhältnisse sowie Mangel an Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung und Kanalisation (nur in Quito und Guayaquil) fördern die Ausbreitung von Krankheiten. Krankenhäuser bestehen fast nur in größeren Städten, in denen auch die meisten Ärzte und Zahnärzte ansässig sind. Die Gesundheitsfürsorge auf dem Lande ist noch völlig unzureichend. Gehäuft treten entzündliche Krankheiten des Magens, des Darms und der Atmungsorgane auf, die vielfach Ursache einer hohen Kindersterblichkeit sind. Zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten hat die Regierung mit Unterstützung internationaler Organisationen (Weltgesundheitsorganisation/WHO; Weltkinderhilfswerk/UNICEF) umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Malaria konnte zurückgedrängt werden, gefährliche Seuchen (Blattern, Tollwut, Typhus, Lepra und Geschlechtskrankheiten) wurden weitgehend unter Kontrolle gebracht. Im Gebiet von Guayaquil, wo noch vor wenigen Jahren die höchsten Tuberkuloseraten der Welt registriert wurden, führten WHO und UNICEF erfolgreich Massenimpfungen durch. Im Rahmen eines Vorhabens, das in den ländlichen Gebieten den Bau von insgesamt 400 Trinkwasser- und 400 Abwassersystemen sowie 450 Gesundheitszentren bzw. -posten vorsieht, soll mit deutscher Hilfe (10 Mill. DM) in den Provinzen Manabi, Loja und Zamora ein Teilprogramm finanziert werden.

**B i l d u n g s w e s e n:** Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, doch kann infolge Lehrer- und Raummangels nur ein Teil der Kinder regelmäßig unterrichtet werden. Der Besuch öffentlicher Schulen ist unentgeltlich. Die Mehrzahl der Schulen wird von der Zentralregierung verwaltet; Gemeinde- und Privatschulen (Träger meist katholische Ordensgemeinschaften) unterstehen ihrer Aufsicht. Es gibt elf Typen höherer Schulen (Colegios), von denen sechs auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB gewährte Ecuador 1980 ein Darlehen von 21 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Ausbildung von Fachkräften des

Agrar- und Industriesektors (u. a. Erweiterung von 12 bestehenden und Bau von drei zusätzlichen Fachschulen. Das Vorhaben soll bis 1984 abgeschlossen werden.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t:** Genauere Angaben über den Umfang der Erwerbstätigkeit liegen erst seit der Volkszählung 1974 vor. Die Zahl der Erwerbspersonen wird hiernach mit rd. 2,3 Mill. angegeben, von denen über die Hälfte in der Landwirtschaft tätig ist. Im Produzierenden Gewerbe ist knapp ein Siebentel beschäftigt. Die Arbeitslosigkeit (offen und verdeckt) ist eines der wichtigsten Wirtschaftsprobleme Ecuadors. Auch über ihren Umfang gibt es keine verlässlichen Angaben. Die Statistik der Sozialversicherung über gezahlte Arbeitslosenunterstützungen ist nicht repräsentativ, weil nur bereits früher beschäftigte Arbeitslose erfaßt werden. Das Überangebot an Arbeitskräften, besonders die hohe Zahl von Jugendlichen, die jährlich neu in das arbeitsfähige Alter eintreten, kann die schwach entwickelte gewerbliche Wirtschaft nicht aufnehmen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i:** Die wirtschaftliche Entwicklung Ecuadors wird weitgehend von der Landwirtschaft bestimmt (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1979: 18,6 %). Nach neueren Angaben (1979) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO wird nur noch rd. ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes landwirtschaftlich genutzt. Wesentliches Problem ist die ungleiche Verteilung des Bodenbesitzes. Die "Latifundien" verfügen über die fruchtbarsten Ländereien und sind bisher nur unzureichend genutzt (teilweise von Pächtern - arrendarios - bewirtschaftet). Eine 1965 begonnene Agrarreform, die die Enteignung von Betrieben über 100 ha vorsah, wurde nur teilweise verwirklicht. Zwischen 1965 und 1975 sollen 1,3 Mill. ha Land an rd. 70 250 Familien verteilt worden sein. Auch die im Oktober 1973 verabschiedete Agrarreform hatte bisher keine grundlegenden Produktionsverbesserungen zur Folge. Nach wie vor ist das "klassische" Pachtsystem Huasipungo (kleine Parzellen schlechten Bodens gegen 5 Tage Arbeitsleistung für den Grundbesitzer) erhalten. Trotz ausgedehnter Flächen fruchtbareren Landes, von denen große Teile ungenutzt bleiben, kommt es zu Versorgungsschwierigkeiten. Die von der neuen Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Wirtschaftsbelebung umfassen u. a. die Verteilung von

Boden, der sich im Besitz des Institutes für die Landreform befindet, Preis- und Qualitätskontrollen für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie die Versorgung mit Saatgut und Düngemitteln. Zwischen 1980 und 1984 sollen rd. 112 Mill. US-\$ für die Weiterführung der Agrarreform aufgewendet werden, u. a. sollen etwa 895 000 ha Land an 77 000 Bauernfamilien verteilt werden. Im Rahmen der laufenden Entwicklungsplanung wurde der Förderung der Landwirtschaft Vorrang eingeräumt. Der Schwerpunkt liegt, angesichts ständig größer werdenden Nahrungsmittelleinfuhren, auf der Steigerung der heimischen Erzeugung. Es ist vorgesehen, die Getreideanbaufläche, einschl. Reis und Mais, bis 1984 um 43,4 % und die Anbaufläche für Ölsaaten, in erster Linie Soja, um 53,8 % auszuweiten (u. a. durch umfangreiche Bewässerungsmaßnahmen). Der Ausbau der Agroindustrie zur regionalen Versorgung ist ein weiteres wichtiges Ziel (Herstellung von Frucht- und Gemüsekonserven, Fleischprodukten, Verarbeitung von Bananen, Kakao, Kaffee und Zuckerrohr und die Produktion von Tierfutter. Auch der Anbau von für die Ausfuhr bestimmten Produkten (vor allem Baumwolle, Rizinus und andere Ölpflanzen) soll gesteigert werden.

Im Hochland werden ausschließlich der Selbstversorgung dienende Kulturen angebaut (Mais, Weizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Gemüse, Obst), während im Küstengebiet neben dem Anbau von Reis Exportprodukte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zuckerrohr, tropische Früchte) vorherrschen. Ecuador ist für den Weltmarkt der größte Bananenerzeuger der Erde. Der Bananananbau wird auch künftig wirtschaftlich wichtig bleiben, da diese arbeitsintensive Kultur eine große Zahl von Arbeitsplätzen schafft. In den Jahren 1977 bis 1980 betrug der Zuwachs der Agrarproduktion jährlich nur zwischen 1,7 % und 2,6 %. 1980 war die geringe Zuwachsrate (2,5 %) auf Trockenheit, Krankheitsbefall, niedrige Erzeugerpreise zurückzuführen. Preisrückgänge auf dem Weltmarkt für Kaffee und Kakao führten zu einer Verminderung der entsprechenden Ausfuhren.

In der Viehwirtschaft (vorwiegend im Hochland) ist die Rinderzucht vorherrschend. Um die noch niedrigen Erträge zu steigern, wird Zuchtvieh importiert und soll die Bekämpfung von Tierseuchen verbessert werden. Schweine werden in fast allen landwirtschaftlichen Betrieben gehalten, während sich die Schafzucht meist in den Händen von Indianergemeinschaften (Comunidades) befindet.

Trotz Waldreichtums - über die Hälfte der Landesfläche ist mit Wald bedeckt - ist die Forstwirtschaft unbedeutend. Vor allem die Regenwälder des Oriente sind wegen ihrer Unzugänglichkeit (mangelnde Transportmöglichkeiten) kaum erschlossen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind Balsa und Taguaholz, Chinarinde, Wildkautschuk, Mangroven, Eukalyptus sowie verschiedene Farb- und Edelhölzer. Im gegenwärtigen Entwicklungsplan sind zur Förderung der Forstwirtschaft, in erster Linie für die Aufforstung, 2 Mrd. s/. vorgesehen. Die Aufforstung von 127 400 ha, davon 100 000 ha durch die öffentliche Hand, ist geplant.

Die reichen Fischgründe um die Galapagosinseln und an der Küste (Humboldtstrom) bieten für die Hochsee- und Küstenfischerei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausdehnung der Fischereischutzzone auf 200 Meilen wird, auch gegen Einsprüche des Auslandes (u. a. der Vereinigten Staaten), verteidigt. 1972 wurden von der Regierung zwei Organisationen gegründet, deren Aufgaben der Aufbau einer staatlichen Fischereiflotte, die Fischverarbeitung für die Ausfuhr und die Vergabe von Fanglizenzen an die Fischereiunternehmen sind. Für die Entwicklung der Fischwirtschaft wurde ein Fünfjahresprogramm (1976/80) erarbeitet. Es waren Investitionen von rd. 98 Mill. US-\$ vorgesehen. Der Produktionszuwachs der Fischwirtschaft ist weiter beachtlich; er wird für 1980 auf 9,7 % veranschlagt.

**Produzierendes Gewerbe:** Dieser Wirtschaftszweig beschäftigt rd. 15 % (Zensus 1974) der erwerbstätigen Bevölkerung. Die Industrialisierung wurde bisher vor allem durch Kapital- und Rohstoffmangel, unzureichende Infrastruktur und geringe Kaufkraft behindert. Trotzdem hat die Wachstumsrate der industriellen Produktion in den letzten Jahren mit über 10 % die der Gesamtwirtschaft übertraffen. 1980 wurde gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 10 % erzielt. Das produzierende Gewerbe trug 1979 mit 39,3 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Vorherrschend ist die Nahrungs- und Genussmittelerzeugung sowie die Textilherstellung (überwiegend Kleinbetriebe mit oft handwerklicher Struktur). Hauptstandorte sind Quito und Guayaquil. Bedeutung besitzt das Handwerk für die Herstellung von Web- und Lederwaren sowie in der Holz- und Metallverarbeitung. Rückläufig ist die Strohhutflechterei (Panamahüte) für die Ausfuhr. Im Rahmen der sektoralen Industrialisierungsprogramme der

Andengruppe hat Ecuador 1978 den Zuschlag zur Herstellung von Personenkraftwagen und Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast erhalten.

Der Ausbau der Elektrizitätserzeugung (weitgehend Dieselkraftwerke) erfolgte wegen Kapitalmangels nur langsam. Kraftwerke befinden sich in großen Städten (drei Viertel der Erzeugung entfallen auf Quito und Guayaquil). Die großen Wasserkraftreserven sollen durch den Bau von Kraftwerken besser genutzt werden. Im Rahmen des Elektrifizierungsprogramms 1972 bis 1980 waren Investitionen von rd. 6,4 Mrd. Sucres vorgesehen. Zu den wichtigsten Vorhaben der Elektrizitätserzeugung gehören das Projekt Daule-Peripa (u. a. 130 MW-Wasserkraftwerk) und der Bau des Wasserkraftwerkes Agoyán (150 MW). Als Mitglied der Lateinamerikanischen Energieorganisation/OLADE wird sich Ecuador an den Vorhaben zur Entwicklung geothermischer und Sonnenenergie beteiligen; die Europäischen Gemeinschaften haben Technische Hilfe zugesagt. Der Bau der wichtigen Elektrizitätsleitung Quito-Guayaquil wurde 1980 abgeschlossen (Gesamtkosten 55,6 Mill. US-\$). Damit wurde der erste Teil eines zu schaffenden nationalen Verbundnetzes, das alle Landesteile verbinden soll, fertiggestellt. Durch die starke Bevölkerungszunahme wird vielerorts die Trinkwasserversorgung als nicht mehr ausreichend angesehen. Bisher werden nur 11 % der Landbevölkerung mit Trinkwasser versorgt, verglichen mit 71,5 % der Bewohner in Stadtgebieten.

Der Bergbau hat infolge systematischer Erfassung der Vorkommen seit 1965 wesentliche Bedeutung erlangt. Neben Eisen- (Guayaquil, Manta) und Kupfererzen (Provinz Azuay), Gold und Quarz wurden große Schwefellager (Tixán) entdeckt. Zur Förderung des Bergbaus wurde Anfang 1974 ein neues Bergbaugesetz in Kraft gesetzt. Die früher unbedeutende Förderung von Erdöl (Halbinsel Santa Elena) konnte seit 1972 durch Erschließung neuer Vorkommen im östlichen Andenvorland (Tiputini-Dreieck) erheblich gesteigert werden. 1979 brachte das bisher unübertroffene Rekordergebnis von 10,3 Mill. t. Die sicheren Reserven werden mit 760 Mill. t angegeben. An der Erschließung von Erdölfeldern und Verarbeitung des Erdöls werden auch Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Der staatlichen Erdölgesellschaft "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana" (CEPE) wurde das alleinige Recht zur Kontrolle der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung im In- und Ausland sowie die Entscheidung über die Investitionen ausländischer Unternehmen übertragen. Die Boh-

rungen nach Erdgas im Golf von Guayaquil waren erfolgreich, außerdem auch die Versuchsbohrungen in den östlichen Urwaldgebieten. 1980 hat die staatliche "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana"/CEPE Verträge mit ausländischen Gesellschaften über Probebohrungen in den Küstengewässern und im Nordosten des Landes geschlossen.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über einige Großbetriebe, die mit mehr als der Hälfte am Wert der industriellen Produktion beteiligt sind. An erster Stelle stehen Zucker, Mühlen-erzeugnisse, Pflanzenöle, Fisch-, Obst-, Gemüse-konserven, Kakaoerzeugnisse und Bier. Bedeutend ist auch die traditionelle Erzeugung von Textilien. Weiterhin werden Mineralölprodukte, Zement, Holz- und Lederwaren sowie chemisch-pharmazeutische Produkte hergestellt. Die Eisen- und Stahlproduktion (bisher einziges Werk in Guayaquil) soll, ebenso wie die Zementerzeugung, erweitert werden. Ein großer Teil der Mittel für Entwicklungsprojekte geht in die Erdölwirtschaft (u.a. Errichtung der Raffinerie Esmeraldas, Petrochemiekomplex). Mehr als die Hälfte der benötigten Rohstoffe und Halbwaren muß eingeführt werden. Die Weltbank beteiligte sich 1980 mit der Gewährung eines Kredits von 20 Mill. US-\$ erstmals an der Finanzierung eines Vorhabens zur Förderung von Kleinunternehmen. Im Rahmen des Kreditprogramms (Volumen von 33,3 Mill. US-\$) werden in den Jahren 1980/83 insbesondere Unternehmen im Nahrungsmittel-, Textil-, im Holzverarbeitungs- und im Metallverarbeitungsbereich gefördert.

Für die Bauwirtschaft gab es bisher nur wenige Angaben, doch wird von einer teilweisen Abnahme der in den letzten Jahren genehmigten Neubau-Nutzfläche in den drei größten Städten des Landes, Quito, Guayaquil und Cuenca, berichtet. 1980 betrug das Wachstum der Bauwirtschaft 4,9 %. Die im Rahmen des Entwicklungsplanes durchzuführenden Infrastrukturvorhaben (Straßen- und Wohnungsbau, Transportwesen, Bewässerung, Trinkwasserversorgung u. a.) werden eine weitere Expansion des Baugewerbes bewirken.

**V e r k e h r :** Haupthindernis für die Erschließung ist die Oberflächengestalt, die das Land in drei parallellaufende Regionen unterteilt. Die Verbindung zu den Galapagosinseln wird mit Schiff und Flugzeug, die nur unregelmäßig verkehren, aufrechterhalten. Die Bedeutung der Eisenbahnen ist wegen des unzurei-

chenden Zustandes der Anlagen rückläufig (sie sollen modernisiert werden). Auf dem Straßennetz (nur annähernd 14 % sind asphaltiert) wickelt sich der größte Teil des Güter- und Personentransports ab. Leitlinie ist die in nordsüdlicher Richtung verlaufende alte Inkastraße im Hochland; ihr folgt der ecuadorianische Anteil der Carretera Interamericana. Parallel dazu verläuft eine Straße im Senkengebiet vor der Westkordillere. Zwischen beiden Strecken bestehen Querverbindungen. Die gemeinsam mit Kolumbien, Bolivien und Peru geplante Urwaldsaumstraße (Vía Marginal de la Selva) ist teilweise fertiggestellt. Für das sechste Straßenbauprojekt, das u. a. den Bau und die Ausbesserung von 1 500 km Land- und Zubringerstraßen in den Provinzen Guayas, Los Rios und El Oro bis 1984 vorsieht, gewährte die Weltbank 1980 ein Darlehen von 55 Mill. US-\$ (Gesamtkosten: 104 Mill. US-\$). Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB beteiligte sich Anfang 1981 an der Finanzierung des Baues einer Hauptstraße zwischen Loja und Zamora (55,4 km) mit einem Kredit von 20,3 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 33,8 Mill. US-\$).

Wichtigste Wasserstraße der "Costa" ist der Rio Guayas mit seinen Nebenflüssen. Größter der zahlreichen Seehäfen ist Guayaquil, in dem 90 % der Einfuhr und zwei Drittel der Ausfuhr umgeschlagen werden. Die Weltbank gewährte 1976 Ecuador ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für den Ausbau und die Modernisierung des Hafens (u. a. Massengut-Terminal). Seit 1972 hat im Nordwesten Esmeraldas am Endpunkt der neuen, 500 km langen transandinen Erdöl-Fernleitung Bedeutung als Ausfuhrhafen. Eine ecuadorianische Tankerflotte (FLOPEC) entstand mit japanischer Hilfe (Bestand 1980: 17 Tanker mit rd. 96 300 BRT). Mitte 1980 gab es insgesamt 86 Handelsschiffe (100 BRT und mehr) mit insgesamt 275 100 BRT. 1980 wurde die Transportleitung für Erdölprodukte zwischen Esmeraldas und Quito fertiggestellt. Die Leitung ist Teil eines nationalen Transportnetzes, das im Auftrag der staatlichen Erdölgesellschaft CEPE gebaut wird. Der Luftverkehr hat sich, bei unzureichenden Landverbindungen, gut entwickelt. Neben zwei Flughäfen für den internationalen Verkehr (Quito und Guayaquil, sie werden gegenwärtig mit hohem Aufwand modernisiert) gibt es eine Vielzahl von Flugplätzen und Landepisten. Der Inlandsverkehr wird von mehreren privaten Gesellschaften betrieben, die "Ecuatoriana de Aviación" ist auch im Auslands-Linienverkehr tätig.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Offizielle Währungseinheit ist der Sucre (s/.). Er ist nicht frei konvertierbar. Einer Aufsichtsbehörde (der Junta Monetaria) unterstehen die Zentralbank, die staatlichen Entwicklungsbanken und die Privatbanken. Die Zentralbank ist nach dem System der Bundes-Reserve-Banken der Vereinigten Staaten aufgebaut. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Bereitstellung produktionsfördernder Kredite an Industrie und Landwirtschaft (Fondo Financiero Agro-pecuario). Bisher kam jedoch höchstens ein Zehntel der staatlichen Entwicklungskredite für die Landwirtschaft den Kleinbauern zugute.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Der Haushalt der Zentralregierung setzt sich aus laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammen. Provinzen, Gemeinden und autonome Körperschaften stellen eigene Haushalte auf; ihre Ausgaben werden teilweise mit staatlichen Subventionen finanziert. Das Budget der Zentralregierung macht etwa ein Drittel der gesamten öffentlichen Ausgaben aus.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Die inflationäre Entwicklung hat sich verstärkt. Besonders die Erhöhung der Einfuhrbelastungen wirkte sich nachteilig auf die Preisentwicklung aus, da das Land stark importabhängig ist. Anfang Januar 1980 wurden die Preise für Grundnahrungsmittel, Mieten sowie die Tarife der öffentlichen Dienstleistungen für die Dauer eines Jahres fixiert.

Die Löhne werden weitgehend von der Gesetzgebung (Mindestlohnsätze) bestimmt. Rückwirkend zum 1. Januar 1979 wurden im Februar 1979 die gesetzlichen Mindestlöhne für den privaten Wirtschaftsbereich von 1 500 auf 2 000 s/. monatlich erhöht. Ausgenommen von dieser Regelung sind Hausangestellte und Landarbeiter, deren Mindestlöhne wesentlich niedriger lagen. Für Landarbeiter wurde der Mindestlohn auf 1 500 s/. für das Küstengebiet und auf 1 350 s/. für das Landesinnere festgelegt. Ab 1. Januar 1980 beträgt der allgemeine gesetzliche Mindestlohn 4 000 s/. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde von 44 auf 40 Stunden verkürzt.

KLIMA\*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Cuenca	Guayaquil	Quito	Manta	Esmeraldas	San Lorenzo	Galapagosinseln	
	3°S 79°W 2 530 m	2°S 80°W 6 m	0°S 79°W 2 880 m	1°S 81°W 6 m	1°N 60°W 6 m	1°N 80°W 6 m	San Cristobal 1°S 90°W 6 m	Santa Cruz 0°S 90°W 6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat: Jan.	14,4	27,2	14,8	25,7	25,4	25,7	25,4	.
Kältester Monat: Juli	11,8	24,5	13,7	23,4	25,2	25,5	22,6	.
Jahr .....	12,9	25,6	14,3	24,7	25,4	25,8	23,9	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat: Jan.	20,6	31,2	22,4	29,5	28,8	30,5	28,9	.
Kältester Monat: Juli	18,3	28,8	22,2	28,0	28,3	29,9	25,8	.
Jahr .....	20,7	30,6	22,0	28,8	28,7	30,3	27,4	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,25$  mm)

Feuchtester Monat: Januar .....	51/7	329/20	99/16	36/7	110/14	240/18	48/8	14/2
Trockenster Monat: Juli .....	23/10	5/2	20/7	71/9	58/8	179/17	9/1	0,4/0,5
Jahr .....	72/116	986/117	1 115/186	201/37	861/102	2 260/177	407/69	99/12

\*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1974	1978	1979	1980
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	km <sup>2</sup>	283 561				
Gesamtbevölkerung 2) .....	1 000 JM	4 476 <sup>a)</sup>	6 522 <sup>a)</sup>	7 814	8 078	8 354
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	16	23	28	28	29
Jährl. Bevölkerungszunahme 3) .	%	.	.	3,4	3,4	3,4
Hauptstadt	Fläche <sup>1)</sup> km <sup>2</sup>	1962 4)	1974 4)	1962		
		Bevölkerung		Einwohner		
		1 000		je km <sup>2</sup>		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Zonen und Provinzen						
Küstenregion (Costa) .....		70 535	2 127	3 179	30	45
El Oro .....	Machala	8 128	161	263	20	32
Esmeraldas .....	Esmeraldas	15 000	125	203	8	14
Guayas .....	Guayaquil	19 841	979	1 512	49	76
Los Ríos .....	Babahoyo	7 868	250	383	32	49
Manabí .....	Portoviejo	19 698	613	818	31	42

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 2) Ab 1978 nationale Projektionen, basierend auf dem Volkszählungsergebnis von 1974. - 3) Bevölkerungswachstum von 1962 bis 1974: 42 % = jährliche Bevölkerungszunahme von 3,5 %. - 4) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme.

a) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche <sup>1)</sup> km <sup>2</sup>	1962 <sup>2)</sup>		1974 <sup>2)</sup>	
			Bevölkerung		Einwohner	
			1 000		je km <sup>2</sup>	
Gebirgsregion (Sierra) .....		72 530	2 271	3 147	31	43
Azuay .....	Cuenca	8 316	275	367	33	44
Bolívar .....	Guaranda	3 336	132	145	40	43
Cañar .....	Azogues	4 180	113	147	27	35
Carchi .....	Tulcán	4 094	95	121	23	30
Chimborazo .....	Riobamba	7 014	277	304	39	43
Cotopaxi .....	Latacunga	5 804	155	236	27	41
Imbabura .....	Ibarra	8 956	174	216	19	24
Loja .....	Loja	11 512	285	342	25	30
Pichincha .....	Quito	16 037	588	988	37	62
Tungurahua .....	Ambato	3 281	179	280	55	85
Ostregion (Oriente) 1) .....		130 270	75	173	1	1
Morona-Santiago .....	Macas	29 140	26	53	1	2
Napo .....	Tena	51 020	24	62	1	1
Pastaza .....	Puyo	29 870	14	23	1	1
Zamora-Chinchipec .....	Zamora	20 240	11	34	1	2
Galapagosinseln (Archipiélago de Colon) ....	Puerto Baquerizo	8 006	2	4	0	1
"Zonas en discusión" .....		.	.	18	.	.

Einheit	1973	1974	1975	1977	1978
---------	------	------	------	------	------

Geborene <sup>3)</sup> .....	je 1 000 Einw.	36,3	35,2	31,5	36,5	29,5
Gestorbene 3) .....	je 1 000 Einw.	9,8	9,2	7,8	7,9	7,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr 3)	je 1 000 Lebendgeborene	75,8	70,2	65,8	72,1 <sup>a)</sup>	.

Bevölkerung nach Altersgruppen 2)						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr	
% der Gesamtbevölkerung						
1962						
insgesamt .....	45,0	25,4	15,7	8,5	2,2	3,2
männlich .....	22,9	12,4	7,8	4,3	1,1	1,5
weiblich .....	22,1	13,1	7,9	4,3	1,1	1,7
in Städten .....	15,8	9,5	5,7	3,2	0,8	1,2
in Landgemeinden .....	29,2	16,0	9,9	5,4	1,4	2,1
1974						
insgesamt .....	44,5	26,5	14,8	8,3	2,1	3,8
männlich .....	22,5	13,1	7,3	4,2	1,1	1,8
weiblich .....	22,0	13,4	7,4	4,1	1,1	2,0
in Städten .....	17,2	12,3	6,2	3,4	0,8	1,5
in Landgemeinden .....	27,3	14,2	8,6	4,9	1,3	2,3

Einheit	1962 <sup>2)</sup>	1974 <sup>2)</sup>	1979			
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten .....	1 000	1 612	2 699			
%		36,0	41,4			
in Landgemeinden .....	1 000	2 864	3 823			
%		64,0	58,6			
		1962 <sup>2)</sup>	1974 <sup>2)</sup>	1976	1978	1980
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Guayaquil .....	1 000	511	823	941	1 022	1 200
Quito, Hauptstadt .....	1 000	355	560	636	743	850
Cuenca .....	1 000	60	104	111	129	.
Ambato .....	1 000	53	78	.	.	.

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 3) Nur registrierte. Ohne indianische Nomadenstämme.

a) 1976. - b) Angaben unter Zugrundelegung neuester Erhebungen, die die starke Landflucht der letzten sechs Jahre berücksichtigen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962 <sup>1)</sup>	1974 <sup>1)</sup>	1976	1978	1980
Riobamba .....	1 000	42	58	.	.	.
Esmeraldas .....	1 000	33	60	.	.	.
Portoviejo .....	1 000	32	60	.	.	.
Machala .....	1 000	29	69	.	.	.
Loja .....	1 000	27	38 <sup>a)</sup>	.	.	.
Ibarra .....	1 000	26	37 <sup>a)</sup>	.	.	.
Tulcán .....	1 000	16	22 <sup>a)</sup>	.	.	.
Babahoyo .....	1 000	16	22 <sup>a)</sup>	.	.	.
1977						
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Indios .....	%			40		
Mestizen .....	%			40		
Neger .....	%			5		
Weißer 2) .....	%			10		
Andere .....	%			5		
		1969	1971	1972	1973	1975
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser .....	Anzahl	178	215	217	221	224
Allgemeine Krankenhäuser .....	Anzahl	146	143	148	149	169
in ländlichen Gebieten 3) .....	Anzahl	.	65	54	25	.
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	32	72	69	72	55
darunter für:						
Tuberkulose .....	Anzahl	11	10	11	11	.
Psychiatrie .....	Anzahl	3	9	8	8 <sup>b)</sup>	.
Kinderheilkunde .....	Anzahl	6	6	6 <sup>b)</sup>	6 <sup>b)</sup>	.
Geburtshilfe .....	Anzahl	4	32 <sup>b)</sup>	30 <sup>b)</sup>	30 <sup>b)</sup>	.
Lepra .....	Anzahl	3 <sup>b)</sup>	3 <sup>b)</sup>	2 <sup>b)</sup>	3 <sup>b)</sup>	.
Ärztliche Zentren, Medikamen-		72 <sup>c)</sup>	217	.	516 <sup>e)</sup>	.
tenausgaben .....	Anzahl	420 <sup>c)</sup>	231 <sup>d)</sup>	.	.	.
Kliniken, Behandlungsstellen ..	Anzahl			.		
Betten in Krankenhäusern .....	Anzahl	12 441	13 357	13 618	13 594	13 464 <sup>f)</sup>
Allgemeine Krankenhäuser .....	Anzahl	8 043	8 482	8 620	8 611	9 110
in ländlichen Gebieten 3) .....	Anzahl	.	815	554	164	.
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	4 398	4 875	4 998	4 983	4 354
darunter für:						
Tuberkulose .....	Anzahl	1 289	1 171	1 091	1 098	.
Psychiatrie .....	Anzahl	1 355	1 606	1 836	1 793	.
Kinderheilkunde .....	Anzahl	640	666	636 <sup>b)</sup>	640 <sup>b)</sup>	.
Geburtshilfe .....	Anzahl	545	865 <sup>b)</sup>	884 <sup>b)</sup>	905 <sup>b)</sup>	.
Lepra .....	Anzahl	202 <sup>b)</sup>	210 <sup>b)</sup>	205 <sup>b)</sup>	207 <sup>b)</sup>	.
		1969	1970	1972	1973	1977
Medizinisches Personal 4)						
Ärzte .....	Anzahl	1 991	2 080	2 823 <sup>g)</sup>	3 109 <sup>h)</sup>	4 660
Einwohner je Arzt .....	Anzahl	2 945	2 915	.	2 160	1 649
Zahnärzte .....	Anzahl	573	253	271 <sup>i)</sup>	579	.
Einwohner je Zahnarzt .....	Anzahl	10 234	.	.	11 597	.
Apotheker .....	Anzahl	35 <sup>i)</sup>	46 <sup>i)</sup>	80 <sup>i)</sup>	146	.
Krankenschwestern, voll aus-						
bildet .....	Anzahl	2 940 <sup>j)</sup>	3 711 <sup>j)</sup>	2 262	4 455	4 621 <sup>k)</sup>
mit Diplom .....	Anzahl	511	601	617	766	932 <sup>k)</sup>
Hilfspflegepersonen .....	Anzahl	.	.	2 715	1 500	.
Hebammen mit Diplom .....	Anzahl	300	105	135	166	.

1) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 2) Vorwiegend spanischer Abkunft. - 3) Krankenhäuser mit eingeschränkter medizinischer Betreuung. - 4) 1969/1973 D: 240 Tierärzte.

a) 1970. - b) Staatliche Einrichtungen. - c) 1968. - d) Nur Behandlungsstellen. - e) 1974. - f) Dar. 3 235 in der Hauptstadt. - g) Dar. 531 medizinische Assistenten (ohne akademische Ausbildung. - h) 1975: 3 520 (2 041 Einw. je Arzt). - i) Erfassung unvollständig. - j) Einschl. Hilfspflegepersonen. - k) Einschl. Hebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977	
<b>Ausgewählte Erkrankungen</b>							
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	3 340	2 902	2 495	3 079	904 <sup>a)</sup>	
Tuberkulose .....	Anzahl	3 030	3 290	2 790	2 647	.	
Keuchhusten .....	Anzahl	1 999	4 960	2 382	2 133	2 306	
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	5	3	33	19	14	
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	63	15	101	13	21	
Masern .....	Anzahl	3 161	3 906	241	7 009	2 438	
Malaria .....	Anzahl	6 786	5 539	6 555	10 974	.	
Syphilis .....	Anzahl	2 614	2 844	2 608	2 588	2 317	
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	5 899	6 515	6 395	5 636	4 481	
Grippe .....	Anzahl	25 326	30 990	23 227	23 310	14 309 <sup>b)</sup>	
<hr/>							
		1972	1973	1974	1975	1977	
<b>Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)</b>							
Enteritis 2) .....	Anzahl	9 174	8 595	7 676	6 535	6 023	
Tuberkulose der Atmungsorgane .....	Anzahl	1 066	1 083	1 113	1 125	1 114	
Keuchhusten .....	Anzahl	1 582	.	1 509	1 108	1 009	
Tetanus .....	Anzahl	1 139	1 039	813	.	745	
Masern .....	Anzahl	3 444	2 408	3 286	198	1 936	
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	2 190	2 580	2 664	2 467	2 610	
Avitaminosen 4) .....	Anzahl	1 048	1 110	1 142	1 069	1 289	
Anämien .....	Anzahl	1 528	1 511	1 426	1 359	987	
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	917	1 035	1 126	1 285	1 295	
Sonstige Formen von Herzkrankheiten .....	Anzahl	2 511	2 694	2 712	2 789	2 870	
Hirngefäßkrankheiten .....	Anzahl	1 267	1 347	1 547	1 467	1 792	
Grippe .....	Anzahl	1 781	2 316	1 786	1 100	1 026	
Pneumonie .....	Anzahl	4 072	4 296	4 299	3 375	3 737	
Bronchitis, Emphysem und Asthma .....	Anzahl	5 128	4 866	4 886	4 015	3 930	
Kraftfahrzeugunfälle .....	Anzahl	988	1 167	1 350	1 405	1 634	
<hr/>							
		1970/71	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	
<b>BILDUNGSWESEN<sup>5)</sup></b>							
<b>Lehrkräfte</b>							
Grundschulen <sup>6)</sup> .....	Anzahl	27 099	32 049	32 285	34 541	.	
Mittel- und höhere Schulen 7) .....	Anzahl	15 699	22 908	26 107	29 006	.	
allgemeinbildende .....	Anzahl	11 160	17 811	20 560	28 817	.	
berufsbildende .....	Anzahl	3 487	4 967	5 394	.	.	
lehrerbildende 7) .....	Anzahl	1 052	130	153	189	.	
Hochschulen .....	Anzahl	3 635	.	.	.	.	
Universitäten .....	Anzahl	3 424	.	.	.	.	
<b>Schüler bzw. Studenten</b>							
Grundschulen .....	Anzahl	1 016 483	1 254 849	1 294 587	1 338 119	1 423 470	
Mittel- und höhere Schulen 7) .....	Anzahl	216 727	382 711	427 994	472 949	490 351	
allgemeinbildende .....	Anzahl	182 514	350 133	380 776	419 777	435 079	
Mittelschulen .....	Anzahl	149 266	264 971	285 876	313 626	318 647	
Höhere Schulen .....	Anzahl	33 248	85 162	94 900	106 151	116 432	
berufsbildende .....	Anzahl	24 010	31 665	44 989	50 191	52 227	
lehrerbildende 7) .....	Anzahl	10 203	913	2 229	2 981	3 045	
Hochschulen .....	Anzahl	38 857	136 695	170 173	190 548	208 097	
Universitäten .....	Anzahl	38 582	124 432	151 153	.	.	
<hr/>							
		1962		1974			
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		% der Altersgruppe					
<b>Analphabeten<sup>8)</sup></b>							
im Alter von 15 Jahren und mehr .....	32,5 <sup>c)</sup>	27,9	36,9	25,8 <sup>d)</sup>	21,8	29,6	
in Städten .....	11,9	8,1	15,2	9,7	6,9	12,2	
in Landgemeinden .....	44,5	38,4	50,7	38,2	32,3	44,4	

1) Ohne indianische Nomadenstämme. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungs-mangelkrankheiten. - 5) Unterrichtszeitraum in der Küstenregion (Costa) April bis Januar, in der Gebirgsregion (Sierra) Oktober bis Juli. - 6) Einschl. Abendschulen. - 7) Seit 1975 sind lehrerbildende Einrichtungen den pädagogischen Hochschulen angeschlossen. - 8) Zensusergebnisse.

a) 1. Vj. - b) Januar bis September ohne August. - c) 1950: 44,3 % (männlich: 37,9 %; weiblich: 50,3 %). - d) 1977: 23,4 %.

Gegenstand der Nachweisung	1974 1)					
	insgesamt	in Städten	in Land- gemeinden	insgesamt	in Städten	in Land- gemeinden
	1 000			%		
<b>ERWERBS-ÄTIGKEIT</b>						
Erwerbspersonen .....	2 278,3	835,5	1 442,8	100	100	100
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	1 204,8	63,5	1 141,3	52,9	7,6	79,1
Produzierendes Gewerbe ...	337,0	202,2	134,8	14,8	24,3	9,3
Energie- und Wasser- wirtschaft .....	8,8	6,2	2,5	0,4	0,8	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	6,4	2,5	3,9	0,3	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe ..	232,4	135,2	97,2	10,2	16,2	6,7
Baugewerbe .....	89,4	58,3	31,2	3,9	7,0	2,1
Handel und Gaststätten- gewerbe .....	194,6	153,5	41,1	8,5	18,4	2,8
Banken und Versicherungen .	20,3	19,4	1,0	0,9	2,3	0,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	56,7	42,7	14,0	2,5	5,1	1,0
Andere Dienstleistungs- bereiche .....	337,4	274,3	63,0	14,8	32,8	4,4
Nicht ausreichend beschrie- bene Bereiche .....	95,9	63,7	32,1	4,2	7,6	2,2
Erstmals Arbeitsuchende ...	31,7	16,2	15,6	1,4	1,9	1,1
	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Erwerbspersonen 2) .....	1 000	2 342,4	2 482,0	2 561,7	2 642,8	2 725,1
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	1 000	1 220,8	1 254,5	1 274,0	1 296,1	1 316,4
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	351,2	382,7	400,4	417,9	436,4
Energie- und Wasserwirt- schaft .....	1 000	9,4	10,9	11,8	12,7	13,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 000	6,7	7,5	7,9	8,4	8,9
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	240,5	258,1	268,0	277,7	287,6
Baugewerbe .....	1 000	94,6	106,2	112,7	119,1	126,3
Handel und Gaststätten- gewerbe .....	1 000	206,5	233,3	248,5	263,8	280,1
Banken und Versicherungen .	1 000	21,7	24,7	26,3	28,0	29,8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 000	58,2	61,5	63,3	65,0	66,8
Andere Dienstleistungs- bereiche .....	1 000	350,0	377,6	393,2	407,9	423,2
Nicht ausreichend beschrie- bene Bereiche .....	1 000	99,8	108,6	113,8	118,7	123,8
Erstmals Arbeitsuchende ...	1 000	34,0	39,1	42,1	45,2	48,6
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	61	9	7	.	.
Beteiligte Arbeitnehmer .....	Anzahl	11 913	802	538	.	.
Verlorene Arbeitstage .....	1 000	418,2	43,3	17,4	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>						
<b>BODENNUTZUNG<sup>3)</sup></b>						
Landwirtschaftliche Fläche ....	1 000 ha	6 015	6 525	7 296	7 258	5 174
Ackerland .....	1 000 ha	2 843	3 225	3 996	3 956	1 750
Dauerkulturen .....	1 000 ha	972	1 100	1 100	1 100	865
Dauerwiesen und -weiden .....	1 000 ha	2 200	2 200	2 200	2 200	2 559
Waldfläche .....	1 000 ha	17 700	17 700	17 886	15 850	14 750
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	4 641	4 131	3 174	5 248	8 432
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	470	500	510	510	520

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni; Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren. - 2) Nationale Projektionen (Grundlage: Volkszählungsergebnis von 1974); Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren. - 3) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	1974 1)					
	Betriebe	Betriebsfläche		Viehbestand		
	Anzahl	1 000 ha	D je Betrieb ha	Rinder	Schweine 1 000	Schafe
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Landwirtschaftliche Betriebe .	601 738	7 968,8	13,2	2 465,2	1 114,2	1 096,0
nach geographischen Zonen						
Küstenregion .....	201 910	3 750,4	18,6	1 117,5	514,7	7,1
Gebirgsregion .....	372 738	3 099,3	8,3	1 158,6	571,1	1 084,6
Ostregion .....	26 752	1 100,3	41,1	178,9	27,4	4,0
Galapagosinseln .....	338	18,7	55,3	10,2	0,9	0,3
	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand <sup>2)</sup> JE						
Schlepper .....	Anzahl	2 800	6 000	5 208	5 440	5 564
Mähdrescher .....	Anzahl	400	550	523	608	628
Melkmaschinen .....	Anzahl	160	210	220	225	230
		1975	1976	1977	1978	1979
Verbrauch von Handelsdünger <sup>2)3)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N .....	1 000 t	22,1	13,5	49,5	58,3	39,4
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	10,6	12,7	13,3	12,0	21,0
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O .	1 000 t	8,1	6,5	18,6	15,7	10,0
Pestiziden						
Insektiden .....	t	1 371	763	1 404	1 384	.
Fungiziden .....	t	2 242	791	1 200	1 047	.
Herbiziden .....	t	4 737	1 949	3 913	3 749	.
Sonstigen .....	t	783	5 568	2 573	.	.
		1975	1977	1978	1979	1980
Index der landw. Produktion <sup>2)</sup>						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	120	131	128	132	135
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	104	107	101	101	101
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	120	130	128	130	134
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	104	106	101	100	100
		1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 4)						
Weizen .....	1 000 t	65	40	29	14	.
Reis (Paddy) .....	1 000 t	328	328	233	303	310
	dt/ha	28,3	30,6	30,2	28,3	29,5
Gerste .....	1 000 t	63	41	22	31	36
Mais .....	1 000 t	275	218	176	217	.
	dt/ha	11,5	8,8	9,5	11,1	.
Kartoffeln .....	1 000 t	499	417	343	545	581
	dt/ha	121	116	115	121	121
Maniok .....	1 000 t	398	224	168	170	.
	dt/ha	120,1	72,1	70,5	70,8	.
Bohnen, trocken .....	1 000 t	32	26	19	23	24
Saubohnen, trocken .....	1 000 t	13	8	3	14	.
Erbsen, trocken .....	1 000 t	9	5	4	7	7
Sojabohnen .....	1 000 t	15	19	25	30	40
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	8	8	9	17	15
Rizinussamen .....	1 000 t	18	10	7	7	.
Baumwollsamens .....	1 000 t	14	16	16	21	.
Kokosnüsse .....	1 000 t	30	45	63	50	.
Palmkerne .....	1 000 t	6,2	4,0	4,7	4,7	.
Kohl .....	1 000 t	50	43	26	30	.
Tomaten .....	1 000 t	43	34	37	36	.
Blumenkohl .....	1 000 t	25	25	26	26	.
Kürbisse .....	1 000 t	95	95	95	95	.
Chillies, grün .....	1 000 t	3	1	1	1	.
Knoblauch .....	1 000 t	7	2	1	1	.
Bohnen, grün .....	1 000 t	3	3	3	3	.
Erbsen, grün .....	1 000 t	35	35	36	36	.

1) Zensusergebnis. - 2) Angaben der FAO. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Angaben der FAO; außer Manilahanf, Afrikanische Ölpalmfrüchte und Yucca.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Mohrrüben .....	1 000 t	17	13	11	11	.
Melonen .....	1 000 t	29	22	34	31	.
Wassermelonen .....	1 000 t	22	15	29	25	.
Zuckerrohr .....	1 000 t	5 761	7 518	7 500	7 000	.
	dt/ha	675	688	687	700	.
Äpfel .....	1 000 t	25	28	31	31	.
Birnen .....	1 000 t	11	4	9	9	.
Pfirsiche und Nektarinen ...	1 000 t	5	3	2	3	.
Pflaumen .....	1 000 t	3	3	3	3	.
Apfelsinen .....	1 000 t	300	520	498	500	.
Mandarinen u. a. ....	1 000 t	35	28	28	28	.
Zitronen u. a. ....	1 000 t	20	16	16	16	.
Avocatos .....	1 000 t	43	40	31	35	.
Mangos .....	1 000 t	35	22	26	26	.
Ananas .....	1 000 t	130	118	125	120	.
Bananen .....	1 000 t	2 981	3 221	2 948	3 181	.
Kochbananen .....	1 000 t	410	770	796	790	.
Kaffee .....	1 000 t	87	83	110	102	.
Kakaobohnen .....	1 000 t	65	72	72	78	.
Tee .....	1 000 t	1	1	2	2	.
Tabak .....	1 000 t	2	2	3	3	.
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	8	10	10	10	.
Manilahanf .....	1 000 t	14	17	11	.	.
Afrikanische Ölpalmfrüchte .	1 000 t	112	125	125	164	.
Yucca .....	1 000 t	378	390	321	330	.
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Viehbestand (30. September) <sup>1)</sup></b>						
Pferde .....	1 000	285	289	291	293	295
Maultiere .....	1 000	90	92	90	90	91
Esel .....	1 000	192	194	190	192	193
Rinder .....	1 000	2 800	2 793	2 860	2 875	2 532
Milchkühe .....	1 000	590	599	600	600	600
Schweine .....	1 000	2 543	2 734	2 935	3 150	3 427
Schafe .....	1 000	2 105	2 147	2 174	2 198	2 278
Ziegen .....	1 000	230	235	240	243	245
Hühner .....	Mill.	12,9	15,1	21,1	23,3	23,3
Enten .....	1 000	100	100	100	105	110
Truthühner .....	1 000	10	10	11	11	11
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse <sup>1)</sup></b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber .....	1 000	398	423	465	497	553
Schweine .....	1 000	679	728	1 004	1 142	1 260
Schafe und Lämmer .....	1 000	900	915	538	550	560
Ziegen .....	1 000	75	77	81	83	86
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	67	68	74	85	87
Schweinefleisch .....	1 000 t	30	32	45	51	57
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch .....	1 000 t	13	13	9	9	9
Geflügelfleisch .....	1 000 t	15	15	18	20	20
Kuhmilch .....	1 000 t	773	785	849	866	860 <sup>a)</sup>
Schafmilch .....	1 000 t	6	6	6	6	7
Ziegenmilch .....	1 000 t	2	2	2	2	2
Hühnereier .....	1 000 t	24,0	21,0	51,3	59,5	56,6
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	t	1 700	1 670	1 686	1 760	1 800
Wolle, gereinigt .....	t	850	900	950	1 000	1 100
Rinderhäute, frisch .....	t	9 941	10 573	11 614	12 435	13 825
Schaffelle, frisch .....	t	1 800	1 830	1 076	1 100	1 120
Ziegenfelle, frisch .....	t	150	154	162	166	172
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>FORSTWIRTSCHAFT <sup>1)</sup></b>						
Laubholzeinschlag .....	1 000 m <sup>3</sup>	3 812	3 599	3 612	3 818	3 818
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	1 812	1 659	1 672	1 878	1 878
Brennholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	2 000	1 940	1 940	1 940	1 940
Ausfuhr von Balsaholz .....	t	9 563	10 824	9 786	7 960	8 065

1) Angaben der FAO.

a) 1980: 870 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand, an Fischereifahr- zeugen (1. Juli) 1) .....	Anzahl	14	19	23	29	39
	BRT	5 774	5 997	6 819	9 528	11 178
100 - 499 BRT .....	Anzahl	10	17	21	24	34
	BRT	2 970	4 768	5 590	6 703	8 353
500 - 999 BRT .....	Anzahl	4	2	2	5	5
	BRT	2 804	1 229	1 229	2 825	2 825
JA 1978						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 2) .....	Anzahl			602		
	NRT			13 900		
für den Fang von						
Thunfischen .....	Anzahl			62		
	NRT			3 700		
anderen Fischen <sup>3)</sup> .....	Anzahl			220		
	NRT			5 200		
Krabben .....	Anzahl			280		
	NRT			4 800		
Langusten .....	Anzahl			40		
	NRT			200		
		1974	1975	1976	1977	1978
Fangmengen <sup>4)</sup> .....	1 000 t	174,4	263,4	315,0	475,5	475,5
Seefische .....	1 000 t	162,0	250,0	300,0	461,0	461,0
darunter:						
Heringe .....	1 000 t	110,0	175,0	225,0	383,0	383,0
Thunfische .....	1 000 t	17,0	30,0	25,0	28,0	28,0
Krustentiere .....	1 000 t	8,9	9,9	11,3	10,8	10,8
darunter:						
Krabben .....	1 000 t	8,3	9,4	11,0	10,6	10,6
Langusten .....	1 000 t	0,6	0,5	0,3	0,2	0,2
Weichtiere .....	1 000 t	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Schildkröten .....	1 000 t	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7
		1978				
Fangmengen .....	1 000 t			644,3		
Weißfisch .....	1 000 t			600,0		
Thunfisch .....	1 000 t			26,0		
Krustentiere .....	1 000 t			11,5		
Weichtiere .....	1 000 t			4,2		
Schalentiere .....	1 000 t			2,6		

1970	1975	1976	1970	1975	1976
Betriebe 5)			Beschäftigte 6)		
Anzahl			1 000		

#### PRODUZIERENDES GEWERBE

<b>Betriebe und Beschäftigte</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	12	13	14	1,0	1,2	1,3
Verarbeitende Industrie ....	984	1 331	1 431	48,1	74,9	80,8
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung .....	335	372	398	16,1	26,7	28,6
Herstellung von Getränken	55	60	65	2,5	3,6	3,9

1) Einschl. Trawler. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Zählungsergebnis. - 3) Weißfische, Sardinen, Makrelen u. a. - 4) Angaben der FAO. - 5) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr. Ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. - 6) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1976	1970	1975	1976
	Betriebe 1)			Beschäftigte 2)		
	Anzahl			1 000		
Textilgewerbe .....	122	152	161	10,1	13,2	14,0
Spinnereien, Webereien ..	42	52	53	7,4	9,0	9,5
Bekleidungsgewerbe .....	38	65	71	0,9	1,9	1,8
Lederbe- und -verarbeit- tung .....	20	27	26	0,6	0,9	0,9
Herstellung von Schuhen ..	8	11	11	0,2	0,3	0,5
Holzbe- und -verarbeitung	36	61	64	2,1	3,7	3,5
Herstellung von Möbeln ...	24	32	32	1,0	1,3	1,4
Papier- und Pappever- arbeitung .....	13	19	23	1,2	2,3	2,2
Druckerei, Vervielfäl- tältigung .....	95	119	121	2,6	3,4	3,5
Chemische Industrie .....	76	99	109	3,4	3,6	4,2
Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl .....	7	4	6	1,0	0,6	0,5
Herstellung von Gummi- waren .....	16	20	18	0,6	0,8	0,8
Herstellung von Kunst- stoffwaren .....	26	65	68	1,2	2,5	3,2
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	38	60	62	2,4	4,0	4,2
Herstellung von EBM-Waren	58	100	120	2,4	4,1	4,8
Elektrotechnik .....	25	34	36	0,9	2,7	3,1
Fahrzeugbau .....	6	17	21	0,3	0,7	1,3

Einheit		1975	1976	1977	1978	1979
Betriebsgründungen in der verarbeitenden Industrie <sup>3)</sup> ..	Anzahl	347	394	323	297	209
Neugründungen .....	Anzahl	202	224	190	178	121
Groß- und Mittelbetriebe ...	Anzahl	74	60	41	54	43
Neugründungen .....	Anzahl	56	43	31	42	32
Kleinbetriebe .....	Anzahl	273	334	282	243	166
Neugründungen .....	Anzahl	146	181	159	136	89
Beschäftigte in .....	Anzahl	7 988	8 468	6 751	6 879	5 670
Neugründungen .....	Anzahl	4 960	4 934	4 169	4 359	.
Groß- und Mittelbetrieben ..	Anzahl	3 740	3 387	2 461	2 730	2 972
Neugründungen .....	Anzahl	2 801	2 049	1 510	2 051	.
Kleinbetrieben .....	Anzahl	4 248	5 081	4 290	4 149	2 698
Neugründungen .....	Anzahl	2 159	2 885	2 659	2 308	1 535
Neue Investitionen						
Groß- und Mittelbetriebe ...	1 000 s/.	2 510,8	1 695,4	2 138,8	4 108,5	3 881,7
Kleinbetriebe .....	1 000 s/.	441,8	807,4	834,2	907,0	647,3

		1975	1976	1977	1978	1979
Index der industriellen Produktion .....	1970 = 100	162	177	199	217	241
Verarbeitende Industrie						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung .....	1970 = 100	151	169	171	180	199
Herstellung v. Getränken	1970 = 100	201	231	255	265	329
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	1970 = 100	161	167	194	210	231
Holzbe- und -verarbeit- tung 4) .....	1970 = 100	175	182	257	291	337
Papier- und Pappever- arbeitung 5) .....	1970 = 100	109	110	121	137	145
Chemische Industrie 6) ...	1970 = 100	166	185	223	250	282
Gewinnung von Steinen und Erden .....	1970 = 100	196	211	233	303	317
Herstellung von EBM-Waren	1970 = 100	173	211	284	315	373
Maschinenbau, Ausrüstun- gen .....	1970 = 100	325	369	487	522	610

1) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr. Ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. -  
2) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November. - 3) Gemäß  
Industrieförderungsgesetz ("Ley de Fomento Industrial") geförderte Unternehmen. - 4) Einschl. Her-  
stellung von Möbeln. - 5) Einschl. Druckerei, Vervielfältigung. - 6) Einschl. Gewinnung und Verar-  
beitung von Erdöl, Kohleerzeugnisse, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Energiewirtschaft</b>							
Installierte Leistung							
der Kraftwerke .....	MW	304	526	633	799	933	.
Wärme- kraftwerke .....	MW	197	386	488	579	708	.
Wasser- kraftwerke .....	MW	106	139	145	221	225	.
Werke für die öffentliche							
Versorgung .....	MW	240	433	514	660	772	895
Wärme- kraftwerke .....	MW	141	306	382	456	559	649
Wasser- kraftwerke .....	MW	99	127	133	205	212	246
Erzeugung von Elektrizität	Mill.kWh	941	1 650	1 885	2 260	.	.
in Wärme- kraftwerken .....	Mill.kWh	536	1 003	1 257	1 630	.	.
in Wasser- kraftwerken .....	Mill.kWh	405	647	628	630	.	.
in Werken für die öffent-							
liche Versorgung .....	Mill.kWh	829	1 457	1 693	2 045	2 345	2 720
in Wärme- kraftwerken ..	Mill.kWh	450	840	1 095	1 500	1 586	1 840
in Wasser- kraftwerken ..	Mill.kWh	379	617	598	545	759	880
Verbrauch von Elektrizität	Mill.kWh	796	1 387	1 630	1 903	2 010	.
Haushalte und Straßenbe-							
leuchtung .....	Mill.kWh	311	554	647	742	1 005	.
Industrie .....	Mill.kWh	321	550	615	736	667	.
Handel .....	Mill.kWh	103	190	233	264	300	.
Andere .....	Mill.kWh	61	92	135	161	38	.
		1976	1977	1978	1979	1980	
<b>Produktion ausgew. Erzeug-</b>							
<b>nisse</b>							
Bergbau, Gewinnung von							
Steinen und Erden							
Kupfer .....	t	267	765	507	376	.	.
Zink .....	t	123	1 229	1 339	450	.	.
Silber .....	kg	1 474	1 776	890	478	.	.
Gold .....	kg	343	244	85	39 <sup>a)</sup>	.	.
Erdöl .....	Mill. t	9,0	8,8	9,7	10,3	7,2 <sup>b)</sup>	.
Erdgas .....	Mill.m <sup>3</sup>	.	346	351	405	193 <sup>c)</sup>	.
Ostregion (Oriente) 1) ..	Mill.m <sup>3</sup>	.	303	317	371	176	.
Insel Santa Elena .....	Mill.m <sup>3</sup>	.	43	34	34	17	.
Verarbeitendes Gewerbe							
Motorenbenzin .....	1 000 t	715	581	858	958	502 <sup>c)</sup>	.
Leuchtöl .....	1 000 t	245	244	348	320	147 <sup>c)</sup>	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	60	48	126	145	68 <sup>c)</sup>	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	401	287	627	714	408 <sup>c)</sup>	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	572	751	1 972	2 103	1 098 <sup>c)</sup>	.
Zement .....	1 000 t	616	645	1 058	1 035	.	.
Moniereisen .....	1 000 t	58	81	90	114	.	.
Metallwaren 2) .....	t	-	699	603	.	.	.
Haushaltsgeräte 2) .....	t	1 529	1 562	2 238	.	.	.
Pyrethrumextrakt 2) .....	t	33	40	32	.	.	.
Handelsdünger 3)							
stickstoffhaltig, ber.							
auf N .....	1 000 t	1,7	1,9	1,6	1,6	.	.
phosphathaltig, ber.							
auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	4,8	5,0	4,3	7,4	.	.
Schnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	752	852	852	.	.	.
Sperrholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	38	40	40	.	.	.
Paneele auf Holzbasis ....	1 000 m <sup>3</sup>	41	43	43	.	.	.
Papier und Pappe .....	1 000 t	112	112	112	.	.	.
Textilwaren 2) .....	t	670	901	571	.	.	.
Leder- und Plastikwaren 2)	t	305	263	113	.	.	.
Stroh- hüte 2) .....	t	316	321	306	.	.	.
Zucker, zentrifugiert	1 000 t	301	295	353	393	.	.
Palmöl .....	1 000 t	15	22	22	29	25	.
Kopra .....	1 000 t	5	8	11	11	11	.
Schweineschmalz .....	1 000 t	5	7	8	9	10	.
Butter .....	1 000 t	6	6	6	6	6	.
Käse .....	1 000 t	14	14	15	15	16	.
Fische, frisch, geliert,							
gefroren .....	1 000 t	14,2	21,9	21,9	.	.	.

1) Bisher abgefackelt. - 2) Ausfuhr. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Ohne Angaben der "minas de Portovelo". - b) Januar bis September. - c) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
Krusten- und Weichtiere, frisch, gesalzen, gefroren	1 000 t	4,3	4,1	4,1	.	.	
Fischkonserven .....	1 000 t	16,3	28,3	28,3	.	.	
Fischöl und -fett .....	1 000 t	6,4	6,4	6,4	.	.	
Fischmehl .....	1 000 t	42,7	69,8	69,8	.	.	
Zigaretten .....	Mill.St	3 733	3 984	.	.	.	
		1962			1974		
		ins- gesamt	in Städten	in Land- gemeinden	ins- gesamt	in Städten	in Land- gemeinden
Bau- und Wohnungswesen							
Bestand an bewohnten Wohnungen 1) .....	1 000	862,6	292,9	569,7	1 193,9 <sup>a)</sup>	486,5	707,4
dar. mit							
Elektrizitätsversorgung ..	%	32,3	78,5	8,5	41,2	84,3	11,6
fließendem Wasser .....	%	12,2	32,5	1,9	20,0	44,8	3,0
Toiletten bzw. Bädern ....	%	9,7	26,8	0,9	19,8	42,5	4,1
		1970	1974	1975	1976	1977	
Baugenehmigungen (Privater Sektor)							
für Hochbauten <sup>2)</sup> .....	Anzahl, 1 000 m <sup>2</sup>	3 762	8 340	7 699	8 072	8 824	
Wohnbauten .....	Nutzfläche	849,0	1 888,3	1 931,5	2 226,0	2 439,9	
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	3 535	7 920	6 593	6 924	7 344	
für neue Wohnungen .....	Anzahl	227	420	1 106	1 148	1 480	
	Anzahl	5 138	12 696	11 295	11 492	11 946	
		1977		1978		1979	
		insgesamt	Wohnbauten	insgesamt	Wohnbauten	insgesamt	Wohnbauten
		1 000 m <sup>2</sup> Nutzfläche					
Baugenehmigungen in ausge- wählten Städten .....		1 463	886	1 526	904	1 229	743
Quito .....		935	583	962	621	708	527
Guayaquil .....		382	196	427	172	400	124
Cuenca .....		147	107	138	111	121	92
		Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK <sup>3)</sup>							
Einfuhr .....	Mill.US-\$	943,2	951,5	1 508,1	1 630,2	1 985,6	
Ausfuhr .....	Mill.US-\$	897,1	1 257,5	1 200,4	1 493,8	2 060,1	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill.US-\$	- 46,1	+ 306,0	- 307,7	- 136,4	+ 74,5	
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern							
EG-Länder .....	Mill.US-\$	191,7	176,5	248,2	359,7	445,6	
Bundesrep. Deutschland ...	Mill.US-\$	91,2	83,6	118,5	160,5	165,1	
Italien .....	Mill.US-\$	22,1	20,1	36,7	79,1	148,2	
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	36,9	36,1	48,4	61,7	70,0	
Schweiz .....	Mill.US-\$	15,4	15,6	58,1	63,1	81,5	
Spanien .....	Mill.US-\$	17,2	12,8	25,9	39,9	42,2	
Vereinigte Staaten .....	Mill.US-\$	379,1	378,5	579,1	569,0	686,9	
Kanada .....	Mill.US-\$	11,0	15,7	36,0	32,3	39,7	
Peru .....	Mill.US-\$	11,9	6,9	22,9	45,2	59,9	
Kolumbien .....	Mill.US-\$	33,6	39,9	46,5	41,1	45,2	
Brasilien .....	Mill.US-\$	26,0	16,4	25,7	51,3	40,2	
Japan .....	Mill.US-\$	124,4	160,2	241,7	234,1	254,1	
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern							
EG-Länder .....	Mill.US-\$	84,0	101,7	183,8	210,1	195,4	
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	31,1	36,7	53,6	81,8	71,1	
Niederlande .....	Mill.US-\$	12,0	20,3	51,9	39,7	43,7	
Italien .....	Mill.US-\$	17,5	20,2	22,7	33,1	30,9	
Frankreich .....	Mill.US-\$	5,5	5,4	31,4	30,9	20,0	

1) Zensusergebnisse. - 2) Einschl. Erweiterungsbau und Reparaturen. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsländ; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 1,4 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Jugoslawien .....	Mill.US-\$	5,1	10,2	11,8	24,2	40,5
Vereinigte Staaten .....	Mill.US-\$	419,9	475,7	435,6	668,6	759,5
Kanada .....	Mill.US-\$	4,9	18,9	40,0	41,2	15,3
Panama .....	Mill.US-\$	137,6	155,2	122,5	189,1	191,3
Chile .....	Mill.US-\$	69,4	75,8	87,9	76,6	151,2
Kolumbien .....	Mill.US-\$	5,0	71,9	46,1	81,6	64,6
Japan .....	Mill.US-\$	8,5	14,0	20,0	18,7	28,1
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Waren pflanzlichen Ursprungs	Mill.US-\$	47,5	50,1	44,5	54,1	74,3
Mineralische Stoffe .....	Mill.US-\$	36,1	35,1	59,9	46,7	53,1
Erzeugnisse der chem. Industrie u. verwandte Industrie	Mill.US-\$	97,9	106,3	144,8	151,6	190,3
Kautschuk und Kautschukwaren	Mill.US-\$	30,9	42,1	60,4	63,8	95,3
Ausgangsstoffe f. d. Papierherstellung, Papier, Pappe, Waren daraus .....	Mill.US-\$	25,5	31,1	41,5	42,7	57,8
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill.US-\$	36,6	37,6	44,9	39,8	51,1
Unedle Metalle und Waren daraus .....	Mill.US-\$	96,4	125,8	167,9	186,3	256,3
Maschinen und Apparate, elektrotechnische Waren ...	Mill.US-\$	295,5	290,9	460,5	530,0	611,1
Beförderungsmittel .....	Mill.US-\$	159,5	156,4	303,8	322,8	359,8
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Thunfisch .....	Mill.US-\$	9,7	8,4	.	9,0	15,4
Garnelen und Krabben .....	Mill.US-\$	14,2	24,6	.	30,1	45,0
Zubereitungen v. Fischen, Krebs- u. Weichtieren .....	Mill.US-\$	12,3	20,0	37,5	46,8	59,5
Bananen, frisch .....	Mill.US-\$	142,4	136,7	138,3	171,8	200,1
Zucker .....	Mill.US-\$	15,1	4,9	11,0	7,1	12,6
Kaffee .....	Mill.US-\$	64,3	205,3	156,6	281,2	263,1
Kakaobohnen .....	Mill.US-\$	42,3	31,3	58,7	50,4	42,3
Zubereitungen aus Kakao .....	Mill.US-\$	28,4	62,4	185,7	208,8	234,0
Erdöl, roh .....	Mill.US-\$	515,9	565,2	478,2	519,9	849,4
Balsaholz .....	Mill.US-\$	8,6	8,6	8,7	10,4	12,7
Manilahanf .....	Mill.US-\$	5,7	7,2	6,5	7,0	6,9
Chem. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	3,3	4,1	3,9	3,5	4,1
Stroh Hüte .....	Mill.US-\$	6,5	6,2	6,4	7,3	9,6
<b>AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 1)</b>						
Einfuhr (Ecuador als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	62 214	67 328	77 868	91 980	80 498
Ausfuhr (Ecuador als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	76 489	93 131	175 499	204 502	134 297
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 14 275	+ 25 803	+ 97 631	+ 112 522	+ 53 799
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	1 000 US-\$	40 852	33 435	31 914	32 626	32 038
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	15 569	22 775	34 969	51 282	42 393
Kork und Holz .....	1 000 US-\$	1 566	1 197	1 455	1 212	2 222
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Urspr., a.n.g. ....	1 000 US-\$	756	816	730	837	1 090
Fette pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	-	223	509	128	483
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrum., App., Geräte .....	1 000 US-\$	-	10	2	20	603
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	2 033	2 932	3 268	4 034	3 436
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	2 838	2 989	3 585	3 930	3 462
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	6 022	8 063	6 166	7 293	6 636
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	4 190	5 978	7 628	8 064	9 120
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	3 830	1 577	3 521	4 172	5 614
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	2 080	1 175	2 477	5 692	7 454
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	2 376	2 515	4 385	8 179	3 550

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen .....	1 000 US-\$				5 183	10 082
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$	24 774	26 770	34 149	15 578	21 429
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon .....	1 000 US-\$				14 962	14 530
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon .....	1 000 US-\$	3 614	4 329	6 375	7 836	6 085
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	9 391	8 966	14 250	17 181	15 759
Meß-, Prüf-, Kontroll- instrum., App., Geräte ....	1 000 US-\$	2 824	3 744	3 610	5 720	3 590
1977						
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge in Betrieb <sup>1)</sup> JE	km			965		
Hauptstrecke Duran - Quito .	km			463		
1970						
Beförderungsleistung .....						
Beförderte Personen .....	1 000	4 861	.	.	2 756	2 756
Beförderte Güter .....	1 000	278	.	.	173	171
Personenkilometer .....	Mill.	85	60	72	60	.
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	56	48	24	36	.
<b>STRASSENVERKEHR JE</b>						
Straßenlänge <sup>2)</sup> .....	km	25 157	22 243	33 800	35 500	36 850
Befestigte Straßen .....	km	11 012	.	14 800	15 500	16 850
asphaltierte Straßen ....	km	2 862	3 304	4 800	5 000	5 250
Schotterstraßen .....	km	14 145	.	19 000	20 000	20 000
Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>3)</sup> .	1 000	63	128 <sup>a)</sup>	160	180	240
Personenkraftwagen .....	1 000	27	51	.	.	.
Kraftomnibusse und Last- kraftwagen .....	1 000	36	77	.	.	.
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	10,4	17,8	20,8	22,7	29,2
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 4) .....	JM Anzahl	18	46	55	59	69 <sup>b)</sup>
Tanker .....	1 000 BRT Anzahl	45,5	180,6	197,2	201,2	234,2
	1 000 BRT	8	18	18	17	17
		5,5	114,0	114,0	96,1	96,3
1975						
<b>Verkehr über See mit dem Ausland in den wichtigsten Häfen</b>						
Verladene Güter .....	1 000 t	9 034,4	10 324,3	8 501,8	8 515,2	10 324,3
Guayaquil .....	1 000 t	697,1	634,0	709,7	733,1	845,4
Balao (Ölhafen) .....	1 000 t	7 271,5	8 732,8	6 771,9	6 339,6	6 303,0
Puerto Bolívar .....	1 000 t	794,9	808,1	883,2	984,8	970,4
La Libertad .....	1 000 t	44,4	46,2	71,1	379,1	221,4
Manta .....	1 000 t	77,0	74,8	65,3	77,6	77,8
Esmeraldas .....	1 000 t	149,4	28,5	0,6	1,0	2,2
Gelöschte Güter .....	1 000 t	2 583,4	2 524,7	3 198,9	2 124,1	2 524,7
Guayaquil .....	1 000 t	966,5	987,4	1 707,7	1 627,7	1 626,4
Puerto Bolívar .....	1 000 t	128,6	84,2	188,6	134,8	73,2
La Libertad .....	1 000 t	1 177,4	1 234,0	842,3	-	11,5
Manta .....	1 000 t	267,4	190,2	392,4	228,2	183,8
Esmeraldas .....	1 000 t	43,5	28,9	67,8	133,3	49,2

1) "Empresa Nacional de Ferrocarriles del Estado". - 2) Grobe Schätzungen. - 3) Geschätzt anhand der Kraftfahrzeug-Zulassungen in den einzelnen Provinzen. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1976: 130 000. - b) 1980 (JM): 86 Handelsschiffe mit insgesamt 275 100 BRT, darunter 17 Tanker mit insgesamt 96 300 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Beförderungsleistungen <sup>1)</sup>						
Beförderte Personen .....	1 000	.	1 061	1 225	1 336	1 452
Inlandsverkehr .....	1 000	.	696	846	896	964,3
Beförderte Güter .....	1 000 t	.	18,6	20,3	29,8	34,7
Inlandsverkehr .....	1 000 t	.	5,1	6,4	9,0	10,0
Personenkilometer 2) .....	Mill.	256	301	360	551	.
Nettotonnenkilometer 2) .....	Mill.	9,6	6,7	7,2	9,8	.
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	JA 1 000	104 <sup>a)</sup>	166	182	202	222 <sup>b)</sup>
Rundfunkteilnehmer <sup>3)</sup> .....	JE					
Hörfunk .....	1 000	1 700 <sup>c)</sup>	2 000	.	.	.
Fernsehen .....	1 000	150	252	300	340	400 <sup>c)</sup>
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste 4) .....	1 000	57,5	172,9	171,8	201,9	228,9 <sup>d)</sup>
nach Verkehrswegen						
Luftweg .....	1 000	44,2	122,3	.	.	.
Landweg .....	1 000		46,3	.	.	.
Seeweg .....	1 000	13,3	4,3	.	.	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Vereinigte Staaten .....	%	44,4	25,5	26,0	23,5	.
Kolumbien .....	%	6,0	10,0	12,6	16,7	.
Peru .....	%	6,1	19,2	13,1	14,4	.
Chile .....	%	5,7	6,6	7,4	5,4	.
Bundesrepublik Deutschland .....	%	4,3	4,7	4,8	5,1	5,1 <sup>e)</sup>
Argentinien .....	%	3,6	4,2	4,4	4,2	.
Frankreich .....	%	2,6	2,7	3,3	3,0	.
Venezuela .....	%	2,1	2,9	3,2	2,8	.
Hotels .....	Anzahl	.	.	683	684	.
Betten .....	Anzahl	.	.	21 603	24 477	.
Deviseneinnahmen .....	Mill.US-\$	9	29	31	36	.
		1976	1977	1978	1979	1980 <sup>6)</sup>
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung						
Offizieller Kurs <sup>7)</sup> JE						
Ankauf .....	DM für 1 s/.	0,0936	0,0845	0,0728	0,0683 <sup>f)</sup>	0,0774 <sup>g)</sup>
Verkauf .....	DM für 1 s/.	0,0930	0,0839	0,0723	0,0678 <sup>f)</sup>	0,0769 <sup>g)</sup>
Devisenbestand .....	JE Mill. US-\$	470,1	613,1	611,5	684,4	1 014,4 <sup>g)</sup> h)
Goldbestand .....	JE Mill.fine troy oz. 8)	0,386	0,400	0,407	0,414	0,414 <sup>g)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 9) .....	JE Mill. s/.	7 570	9 127	10 275	12 338	13 916
Bargeldumlauf je Einwohner .....	JE s/.	1 019	1 188	1 293	1 502	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) JE						
Privatbanken .....	Mill. s/.	13 575	16 912	19 500	23 180	26 901
Entwicklungsbank .....	Mill. s/.	2 522	2 947	2 713	2 782	3 652

1) Nur Flughäfen in Guayaquil (Simon Bolívar) und in Quito (Mariscal Sucre). - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Einschl. Teilnehmer an Kreuzfahrten mit weniger als 24 Stunden Aufenthalt. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz der Eingereisten. - 6) 31. Oktober. - 7) Für Exporterlöse, Importzahlungen, bestimmte Dienstleistungen, Devisentransaktionen der Regierung und öffentlichen Stellen sowie für einige private Kapitaltransaktionen. - 8) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 9) Ohne Bestände der Banken.

a) 1971. - b) Dar. in Quito: 76 143 und in Guayaquil: 66 394. - c) 1979: 550 000. - d) 1979: 242 430. - e) 1979: 5,5 %. - f) 20. Dezember. - g) 31. Dezember. - h) Außerdem SZR im Wert von 24,2 Mill. US-\$; 31. Januar 1981: Devisenbestand 840,2 Mill. US-\$, außerdem SZR im Wert von 32,5 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 <sup>1)</sup>
Termin- und Deviseneinlagen 2) .....	Mill. s/.	1 360	822	1 649	5 868	9 869
Spar- und Termineinlagen 3) .....	JE	5 028	5 534	6 002	6 874	8 115
Bankkredite an Private	JE					
Zentralbank .....	Mill. s/.	3 265	3 963	5 744	8 415	10 704
Privatbanken .....	Mill. s/.	16 024	21 884	26 848	33 779	41 309
Entwicklungsbank .....	Mill. s/.	9 742	10 459	11 221	11 700	12 727
Diskontsatz der Zentralbank 4) .....	% p.a.	10	10	10	10	10 <sup>a)</sup>

### ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>5)</sup>

#### Staatshaushalt<sup>6)</sup>

	1975	1977	1978	1979	1980	1981
Mill. s/.						
Einnahmen .....	14 436	22 308	26 499	29 033	45 300	53 600 <sup>b)</sup>
Steuerliche Einnahmen .....	11 169	16 262	18 895	22 111	.	.
darunter:						
(90 %) Einkommensteuer ..	1 595	2 032	2 793	3 227	.	.
Außenhandel .....	5 184	7 617	8 253	8 499	.	.
Ausfuhrsteuer .....	1 267	971	1 714	1 645	.	.
Kaffee 7) .....	172	686	1 703	1 624	.	.
Einfuhrsteuer .....	3 917	6 646	6 539	6 855	.	.
Erdöleinnahmen .....	1 528	2 489	1 988	3 531	.	.
Produktions- und Verbrauchsteuer .....	2 321	3 204	4 557	5 324	.	.
Kreditsteuer .....	136	261	364	479	.	.
Transportsteuer .....	49	55	65	79	.	.
Nicht steuerliche Einnahmen	340	543	761	1 520	.	.
Kapitaleinnahmen (Kredite)	1 272	5 362	6 738	4 181	.	.
Einnahmen aus Sonderfonds .	800	493	704	1 780	.	.
Andere Einnahmen .....	1 199	476	5	91	.	.
Abzüglich staatlicher Wertpapiere .....	- 344	- 829	- 603	- 650	.	.
Ausgaben .....	14 436	23 451	26 499	29 033	45 300	53 600 <sup>b)</sup>
darunter:						
Soziale Entwicklung .....	4 375	6 957	7 742	9 305	17 259 <sup>c)</sup>	.
darunter:						
Gesundheitswesen .....	855	1 239	1 552	1 773	2 310 <sup>d)</sup>	.
Bildungs- und Erziehungswesen .....	3 328	5 371	5 785	7 003	14 949	17 152
Wirtschaftliche Entwicklung	3 384	4 910	4 282	4 731	.	.
Landwirtschaft .....	1 440	1 884	1 756	2 033	2 809	.
Energiewirtschaft und Bergbau .....	127	155	175	173	.	.
Industrie und Handel ....	142	144	188	386	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	1 675	2 727	2 163	2 139	3 851	4 824
Allgemeine Dienste .....	3 890	7 011	6 185	7 111	8 607	11 256
Verteidigung .....	2 522	4 813	4 097	4 638	.	.
Verwaltung .....	379	604	789	850	.	.
Schuldendienst .....	1 783	2 738	5 385	6 319	7 656	8 576
Tilgung .....	1 265	1 562	3 332	3 789	.	.
Inlandsschuld .....	993	954	2 056	2 691	.	.
Auslandsschuld .....	272	608	1 276	1 098	.	.
Zinsen .....	517	1 175	2 053	2 531	.	.
Inlandsschuld .....	374	602	817	826	.	.
Auslandsschuld .....	143	573	1 236	1 705	.	.

	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Auslandsverschuldung <sup>8)</sup> .....	JE					
Öffentlicher Sektor .....	Mill.US-\$	1 217	2 267	2 819	3 567	4 000
Privater Sektor .....	Mill.US-\$	513	1 347	1 748	2 800	3 000
	Mill.US-\$	704	920	1 071	767	700

1) 31. Oktober. - 2) Zentralbank. - 3) Privatbanken. - 4) Im Verkehr mit Banken. - 5) Kalenderjahre. - 6) Voranschläge. - 7) Einheitszusatzsteuer. - 8) Mittel- und langfristig.

a) Satz noch gültig am 2. Januar 1981. - b) Nach neueren Angaben: 55,8 Mrd. s/. - c) Ohne Ausgaben für das Arbeitsministerium. - d) Einschl. Ausgaben für die kommunale Entwicklung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
<b>PREISE UND LÖHNE</b>							
<b>PREISE</b>							
Index des Großhandelspreises für Bananen 1) .....	1975 = 100	106	112	117	133	153	
Index der Ausfuhrpreise ("unit value") 1) .....	1975 = 100	115	137	129	214	239 <sup>a)</sup>	
nach ausgewählten Waren							
Erdöl (Rohöl) .....	1975 = 100	99	107	101	217	270 <sup>a)</sup>	
Bananen .....	1975 = 100	122	122	122	122	122 <sup>a)</sup>	
Kaffee .....	1975 = 100	219	311	267	373	286 <sup>a)</sup>	
Kakao .....	1975 = 100	126	291	279	281	210 <sup>a)</sup>	
		1974	1975	1976	1977	1978	
<b>Durchschnittliche Marktpreise ausgewählter Waren in Guayaquil 2)</b>							
Kakaobohnen .....	s./Quintal <sup>3)</sup>	1 300	1 153	1 877	3 405	2 478	
Kaffee .....	s./Quintal	919	856	2 005	3 145	1 940	
Reis, geschält .....	s./Quintal	276	283	356	366	364	
		1976	1977	1978	1979	1980	
<b>Preisindex für die Lebenshaltung 4)</b>							
Ernährung und Getränke .....	1970 = 100	207	234	265	292	323	
Bekleidung .....	1970 = 100	236	271	305	334	363	
Wohnung .....	1970 = 100	209	236	262	284	328	
Verschiedenes .....	1970 = 100	181	205	235	259	294	
	1970 = 100	160	174	203	230	256	
		1978	1979	1980	1978	1979	
		Quito		Guayaquil			
<b>Einzelhandelspreise ausgew. Waren 5)</b>							
Rindfleisch, mit Knochen ...	s./libra <sup>6)</sup>	19,42	21,48	21,54	21,64	21,34	22,71
Hühnerfleisch .....	s./libra	27,60	26,40	29,40	29,06	28,45	30,14
Fisch, frisch ("Corvina") ..	s./libra	26,34	26,55	30,52	30,90	33,47	35,60
Eier .....	s./libra	1,95 <sup>b)</sup>	2,22 <sup>b)</sup>	2,22 <sup>b)</sup>	12,59	13,04	13,38
Milch, frisch .....	s./l	5,42 <sup>c)</sup>	5,62 <sup>c)</sup>	6,78 <sup>c)</sup>	8,20	8,37	8,53
Käse .....	s./libra	27,40 <sup>d)</sup>	33,62	39,33	33,93	37,30	44,95
Butter .....	s./libra	60,40	76,00	91,33	67,01	77,52	82,62
Schweineschmalz .....	s./libra	26,15	25,51	27,05	18,76	21,30	20,92
Weißbrot .....	s./libra	6,08	6,42	6,84	9,30	10,05	10,96
Haferflocken .....	s./libra	6,34	7,50	8,24	6,67	7,00	8,25
Reis, beste Qualität .....	s./libra	4,98	6,59	6,49	4,72	6,02	5,92
Kartoffeln .....	s./libra	2,46	3,12	3,06	3,09	3,34	3,57
Maniok .....	s./libra	2,98	3,70	4,48	2,96	3,89	3,06
Tomaten .....	s./libra	4,77	4,63	5,16	5,80	4,95	4,89
Salat .....	s./libra	3,93	5,58	6,06	4,15	5,83	6,09
Zwiebeln, weiß .....	s./libra	4,08	6,84	10,45	4,53	7,35	9,84
Apfelsinen .....	s./libra	3,71	4,62	4,37	2,84	3,37	4,37
Zitronen .....	s./libra	6,14	10,05	11,54	5,17	5,97	9,81
Papayas .....	s./libra	2,77	2,46	2,58	2,72	2,55	2,72
Bananen, reif .....	s./libra	1,73	2,04	2,05	1,27 <sup>e)</sup>	1,47 <sup>e)</sup>	1,63 <sup>e)</sup>
Zucker .....	s./libra	3,88	4,12	4,00	3,87	3,87	3,66
Salz .....	s./libra	1,83	1,85	2,05	2,16	2,02	2,87
Bohnenkaffee, gemahlen .....	s./libra	49,14	50,67	53,33	55,16	52,75	48,30
Bier .....	s./Flasche	6,83	7,50	7,67	9,33	10,00	10,00
Branntwein .....	s./Flasche	39,40	51,00	48,50	43,00	43,67	45,00
Getränke, kohlenensäurehaltig	s./Flasche	1,73	1,93	2,30	3,00	3,50	3,50

1) Preise in US-\$. - 2) 1978: Januar/August D. - 3) 1 Quintal = 45,36 kg. - 4) In den Städten: Quito, Guayaquil, Cuenca und Portoviejo. Familien mit unteren und mittleren Einkommen. 1980: Januar/August D. - 5) Jeweils Februar. - 6) 1 libra = 460 g.

a) Januar/September D. - b) Preis pro St. - c) Pasteurisiert. - d) "La Granja". - e) Kochbananen.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	Stundenlöhne			Wochenlöhne		
	s/.					
<b>LÖHNE</b>						
Durchschnittliche Stunden- und Wochenlöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	19,40	20,90	22,83	986	966	1 182
Verarbeitende Industrie .....	16,30	18,20	19,93	812	921	965
Nahrungsmittelindustrie ...	15,40	16,80	17,36	808	932	865
Getränkeindustrie .....	17,10	18,40	21,00	940	1 041	1 219
Tabakindustrie .....	21,80	25,90	23,96	927	1 101	1 018
Textilindustrie .....	14,50	16,30	18,16	660	740	808
Bekleidungs- u. Schuhindustrie .....	12,80	13,90	15,93	523	572	671
Holzindustrie .....	17,60	20,80	20,96	908	1 139	1 105
Papierindustrie .....	26,70	29,30	31,76	1 238	1 385	1 505
Druckgewerbe .....	17,80	20,40	21,30	891	1 027	1 102
Lederindustrie .....	12,50	12,00	13,60	606	599	691
Gummiverarbeitung .....	55,00	57,10	49,90	2 043	2 143	1 993
Chemische Industrie .....	17,00	20,80	23,16	880	1 057	1 150
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	18,90	20,90	26,33	980	996	1 395
EBM-Waren-Industrie .....	16,90	19,30	21,26	789	910	971
Maschinenbau (nicht elektrisch) .....	15,50	19,50	23,73	823	888	1 015
Elektrotechnische Industrie .....	22,20	24,20	31,80	821	937	1 090
Fahrzeugbau .....	16,70	17,20	17,46	870	976	998
Andere verarbeitende Industrien .....	13,60	14,20	16,06	668	732	775
	1976			1979		
	s/.					
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .....		8,87			10,50	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken .....		6,33			10,50	
Bäcker .....		6,63			8,75 <sup>a)</sup>	
Textilspinner . männl./weibl. ....		6,25			9,38 <sup>a)</sup>	
Weber .....		6,25			9,38 <sup>a)</sup>	
Webstuhleinrichter .....		6,25			9,38 <sup>a)</sup>	
Maschinennäher 3) männl./weibl. ....		6,25			10,50	
Möbeltischler .....		8,75			10,50	
Möbelpolsterer .....		8,75			10,50	
Möbelpolierer .....		5,00			10,50	
Handsetzer .....		6,25			15,75	
Maschinensetzer .....		6,25			15,75	
Drucker .....		10,00			28,34	
Maschinenbuchbinder männl./weibl. ....		9,13			15,75	
Chemiewerker (Mischer) .....		.			10,50	
Maschinenbauer und -monteur..		.			10,50	
Kraftfahrzeugmechaniker 4) ..		7,50			12,50 <sup>a)</sup>	
Ziegelmaurer .....		.			10,50	
Zementierer .....		.			10,50	
Zimmerer .....		7,50			10,50	
Maler .....		.			10,50	
Rohrleger und -installateur .		6,25			10,50	
Elektroinstallateur .....		25,00			10,50	
Bauhilfsarbeiter .....		6,25			10,50	
Be- und Entlader (Eisenbahn)		7,50			10,50	
Streckenarbeiter (Eisenbahn)		7,50			10,50	
Fahrer 5).....		13,33			.	
Schaffner 5) .....		8,33			10,50	
Lastkraftwagenfahrer 6) .....		9,17			.	

1) 1978: VjD. - 2) Jeweils Oktober. 1979: errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen. Seit dem 1. Januar 1980 beträgt der gesetzliche monatliche Mindestlohn 4 000 s/.. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Kraftomnibusverkehr. - 6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Errechnet auf der Basis von Tageslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	1974	1975	1976	1977	1978
	s/.				
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 059	4 724	5 591	4 700	5 050
Verarbeitende Industrie ....	4 581	5 396	6 534	7 280	7 769
Nahrungsmittelindustrie ..	4 308	5 228	6 654	7 250	7 326
Getränkeindustrie .....	4 864	5 640	6 752	7 161	7 442
Tabakindustrie .....	7 767	8 786	12 472	15 800	18 311
Textilindustrie .....	4 148	4 976	5 959	6 909	7 370
Bekleidungs- u. Schuhindustrie .....	2 562	3 157	3 871	4 378	4 927
Holzindustrie .....	4 514	5 494	6 128	6 685	7 538
Papierindustrie .....	6 810	7 317	8 729	9 383	10 502
Druckgewerbe .....	3 994	4 683	5 265	5 833	5 588
Lederindustrie .....	5 402	5 399	5 078	6 204	6 854
Gummiverarbeitung .....	7 861	8 438	10 063	10 323	11 028
Chemische Industrie .....	4 965	6 023	7 478	8 827	9 704
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	4 797	5 731	7 173	7 956	8 654
EBM-Waren-Industrie .....	4 966	5 849	6 414	7 576	8 284
Maschinenbau (nicht elektrisch) .....	3 005	3 655	4 702	5 896	6 053
Elektrotechnische Industrie .....	5 682	6 656	8 179	8 312	9 520
Fahrzeugbau .....	5 098	5 579	7 263	9 752	10 168
Andere verarbeitende Industrien .....	4 614	5 381	6 239	6 970	7 280
			1976	1979	
			s/.		

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)

Chemische Industrie

  Laborant ... männl./weibl. . . . .

Lebensmitteleinzelhandel

  Verkäufer .. männl./weibl. . . . .

Lebensmittelgroßhandel

  Lagerverwalter .... männl. . . . .

  Stenotypist ..... weibl. . . . .

Bankgewerbe

  Kassierer ..... männl. . . . .

  Maschinenbuchhalter männl./weibl. . . . .

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
				2 000	
	1 700			2 000	
	1 700			2 000	
	1 750			2 500	
	3 250			6 000	
	3 600			3 429	

### SOZIALPRODUKT

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
in jeweiligen Preisen .....	Mrd.s/.	109 495	131 462	161 397	187 057	229 280
je Einwohner .....	s/.	15 509	17 984	21 349	23 951	28 376
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 15,6	+ 20,1	+ 22,8	+ 15,9	+ 22,6
je Einwohner .....	%	+ 11,8	+ 16,0	+ 18,7	+ 12,2	+ 18,5
in Preisen von 1970 .....	Mrd.s/.	52 716	56 460	59 856	63 045	66,4a)
je Einwohner .....	s/.	7 467	7 724	7 917	8 072	8 218
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 5,0	+ 7,1	+ 6,0	+ 5,3	+ 5,3
je Einwohner .....	%	+ 1,6	+ 3,4	+ 2,5	+ 2,0	+ 1,8

1) 1978: VjD. - 2) Jeweils Oktober; 1979: Mindestgehälter.

a) Mrd. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill.s/.	24 666	27 393	34 089	38 286	42 567
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung .....	Mill.s/.	886	1 126	1 417	1 788	2 232
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill.s/.	14 366	18 199	19 002	20 318	35 571
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill.s/.	16 442	19 953	25 386	31 389	38 500
Baugewerbe .....	Mill.s/.	6 255	8 295	10 452	12 047	13 763
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill.s/.	12 677	15 786	20 309	24 225	28 733
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Mill.s/.	5 029	5 868	7 549	9 005	10 680
Übrige Bereiche 1) .....	Mill.s/.	29 174	34 842	43 193	49 999	57 234
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill.s/.</b>	<b>109 495</b>	<b>131 462</b>	<b>161 397</b>	<b>187 057</b>	<b>229 280</b>
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit .....	Mill.s/.	37 697	44 662	56 093	66 363	75 373
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) 2) .....	Mill.s/.	59 781	72 950	89 847	104 173	133 857
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwi- schen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill.s/.	- 1 633	- 3 686	- 3 745	- 3 007	-14 289
<b>= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten .....</b>	<b>Mill.s/.</b>	<b>95 845</b>	<b>113 926</b>	<b>142 195</b>	<b>167 529</b>	<b>194 941</b>
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill.s/.	12 017	13 850	15 457	16 521	20 050
<b>= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill.s/.</b>	<b>107 862</b>	<b>127 776</b>	<b>157 652</b>	<b>184 050</b>	<b>214 991</b>
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftseinhei- ten und der übrigen Welt ..	Mill.s/.	+ 746	+ 721	+ 397	+ 473	+ 514
<b>= Verfügbares Einkommen 2) ...</b>	<b>Mill.s/.</b>	<b>108 608</b>	<b>128 497</b>	<b>158 049</b>	<b>184 523</b>	<b>215 505</b>
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill.s/.	65 935	77 145	96 613	112 807	132 904
Staatsverbrauch .....	Mill.s/.	16 744	18 174	23 187	27 012	36 599
Anlageinvestitionen .....	Mill.s/.	27 204	29 763	37 956	44 678	54 865
Vorratsveränderung .....	Mill.s/.	+ 3 572	+ 4 012	+ 4 750	+ 4 564	+ 6 682
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill.s/.	28 158	36 583	40 959	44 107	60 430
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill.s/.	32 118	34 215	42 068	46 111	62 200
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill.s/.</b>	<b>109 495</b>	<b>131 462</b>	<b>161 397</b>	<b>187 057</b>	<b>229 280</b>
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
<b>Warenverkehr 3)</b>						
Ausfuhr .....	Mill.SZR <sup>4)</sup>	834,2	1 132,2	1 199,7	1 221,4	1 659,4
Einfuhr .....	Mill.SZR	828,8	907,6	1 165,2	1 361,1	1 505,4
Saldo .....	Mill.SZR	+ 5,4	+ 224,6	+ 34,5	- 139,7	+ 154,0
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill.SZR	93,8	108,1	194,7	168,8	205,9
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill.SZR	307,0	364,8	552,6	621,9	843,6
Saldo .....	Mill.SZR	- 213,2	- 256,7	- 357,9	- 453,1	- 637,7
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen .....	Mill.SZR	+ 11,1	+ 6,8	+ 0,3	+ 9,6	-
Staatliche Übertragungen ..	Mill.SZR	+ 15,5	+ 19,8	+ 30,7	+ 23,1	+ 31,0
Saldo .....	Mill.SZR	+ 26,6	+ 26,6	+ 31,0	+ 32,7	+ 31,0
<b>Saldo der Leistungsbilanz .....</b>	<b>Mill.SZR</b>	<b>- 181,2</b>	<b>- 5,5</b>	<b>- 292,4</b>	<b>- 560,1</b>	<b>- 452,7</b>

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. 2) Einschl. Abschreibungen. - 3) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 4) 1 SZR = 1975: 30,354 s/.; 1976: 28,863 s/.; 1977: 29,188 s/.; 1978: 31,300 s/.; 1979: 32,300 s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>Kapitalbilanz (Salden)</b>						
Direktinvestitionen .....	Mill.SZR	- 78,5	+ 17,3	- 29,5	- 31,9	- 38,7
Portfolioinvestitionen .....	Mill.SZR	-	- 4,9	- 44,5	- 6,9	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill.SZR	- 86,0	- 148,4	- 432,2	- 586,2	- 626,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill.SZR	- 3,0	- 31,4	+ 67,1	+ 108,1	+ 154,8
Übrige Kapitaltransaktionen 1) .....	Mill.SZR	+ 0,8	- 25,8	+ 7,9	- 12,1	-
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 2) .....	Mill.SZR	- 11,8	- 22,8	- 13,2	+ 28,3	- 50,1
Währungsreserven 3) .....	Mill.SZR	- 41,8	+ 198,9	+ 109,1	- 24,0	+ 68,3
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill.SZR	- 220,3	- 17,1	- 335,3	- 524,7	- 491,9
Ungeklärte Beträge .....	Mill.SZR	+ 39,1	+ 11,6	+ 42,9	- 35,4	+ 39,2

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

## ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Allgemeine Entwicklungsplan 1964 bis 1973 (Plan General de Desarrollo) wurde von der Nationalen Planbehörde (Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica/JUNAPLA) aufgestellt und von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie einem Finanzgremium gebilligt, das sich aus Vertretern der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und der Weltbank zusammensetzte. Während der Plandurchführung sollte die IDB die Auslandsanleihen aufeinander abstimmen.

Neben der Planbehörde bestehen weitere Organisationen, die mit Entwicklungsförderung beauftragt sind: die Industrieförderungsgesellschaft (Centro de Desarrollo, CENDES), das Institut für Agrarreform und Besiedlung (IERAC), die Nationale Finanzierungsgesellschaft (CFN) sowie regionale Gesellschaften. Besondere Bedeutung haben das Transportkomitee der Provinz Guayas, das Großbauprojekte wie den Bau des neuen Hafens von Guayaquil, den Brückenbau über den Río Guayas zwischen Durán und Guayaquil und Straßenbauprojekte im Küstengebiet verwirklicht; ferner die Entwicklungsgesellschaft für den ecuadorianischen Norden, die einen Integrationsplan des ecuadorianisch-kolumbianischen Grenzgebiets durchführt. Neben Bewässerungsprojekten, dem Aus- und Neubau von Wasserkraftwerken und Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung von Industrieanlagen (u. a. zur Produktion von Nahrungsmitteln, Textilien, Metallwaren) vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Gesamtplans war das

Andenprogramm (Integration der indianischen Bevölkerung, Schaffung von Produktionsgenossenschaften).

Im Rahmen des Planes 1973/77 wurde der "Fondo Nacional de Preinversiones" (FONAPRE) geschaffen, der der Planungsbehörde JUNAPLA angeschlossen ist und aus Mitteln des Banco Central sowie Einnahmen aus dem Erdölexport finanziert wird. Hauptziel war die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens von 300 auf 405 US-\$. Die Investitionen wurden auf 80 Mrd. s/. veranschlagt, davon sollten etwa 60 % durch private Finanzierung aufgebracht werden. Die größten Beträge, 17 bzw. 14 Mrd. s/., waren für industrielle und landwirtschaftliche Projekte vorgesehen. Durch das Agrarreformgesetz vom Oktober 1973 sollten Prioritäten für die Entwicklung bestimmter Anbauggebiete gesetzt werden. Die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl sollte ein Hauptfaktor der weiteren Wirtschaftsentwicklung sein.

Ein weiterer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Industrial a Mediano, 1976 bis 1985) sieht für die ersten fünf Jahre eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % pro Jahr vor. Besondere Förderung sollte die Industrie erfahren. Neben traditionellen Konsumgütern sollen auch Halbfabrikate und Kapitalgüter hergestellt werden. Das Schwergewicht wird auf die Zweige gelegt, die Ecuador im Rahmen des Andenpaktes zugewiesen wurden (Petrochemie, Eisen- und Stahlindustrie, Automobilherstellung).

Dieser Plan wurde im März 1980 durch den Entwicklungsplan 1980/84 abgelöst. Die Finanzierung der veranschlagten Gesamtinvestitionen von 127 Mrd. s/. soll zu etwa 85 % durch inländisches Kapital finanziert werden. Hauptziele sind ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % jährlich, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität um 2,6 % pro Jahr und die Schaffung von insgesamt 490 000 neuen Arbeitsplätzen. Von den öffentlichen Investitionen entfallen die größten Anteile mit 32,9 % bzw. 30,9 auf den Ausbau des Gesundheits-, Bildungs- und Wohnungswesens bzw. die Verbesserung der Energieversorgung. Für die Förderung der landwirtschaftlichen bzw. der gewerblichen Produktion sollen 15,8 % bzw. 6,3 % investiert werden, in den Ausbau des Verkehrssektors 14,1 %. Um einer weiteren Zunahme der Nahrungsmittelleinfuhren zu begegnen, soll bei der agrarischen Erzeugung künftig der Schwerpunkt auf der Produktion von Erzeugnissen für den heimischen Markt liegen; so soll u. a. die Anbaufläche von Getreide, einschließlich Mais und Reis, bis 1984 um 43,4 % erhöht werden. Große Bedeutung kommt der Förderung der Agrarindustrie zu; vorgesehen ist die Errichtung von dezentralisierten Kleinbetrieben, deren Produkte regional vermarktet werden. Angesichts der zuletzt rückläufigen Erdölförderung in-

folge Erschöpfung von Vorkommen soll die Suche nach Erdöl und -gas verstärkt werden. Im gewerblichen Sektor soll in den nächsten Jahren eine eigene Kapitalgüterindustrie aufgebaut werden, deren Erzeugnisse vornehmlich in die Länder des Andenpaktes exportiert werden sollen. Bedeutendstes Entwicklungsprojekt ist das Vorhaben "Daule-Peripa", das den Bau eines 130 MW-Wasserkraftwerkes, die Bewässerung von 100 000 ha Land und die Versorgung von Guayaquil und der am Rio Daule gelegenen Orte mit Trinkwasser vorsieht. Die erste Stufe des Projekts soll bis 1985 mit Investitionen von 351 Mill. US-\$ realisiert werden. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB stellte zur Finanzierung Kredite von 165 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Das Wirtschaftswachstum hat sich 1980 auf 4,3 % (1979: 5,3 %) weiter abgeschwächt. Die rückläufige Zuwachsrate ist in erster Linie auf die weiter unbefriedigende Agrarproduktion (1980: + 2,5 %) und auf die zurückgegangene Erdölförderung (-6,2 %) zurückzuführen. Die industrielle Produktion erhöhte sich dagegen um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Die Inflation konnte in Grenzen gehalten werden. Nach Angaben der Zentralbank erhöhten sich die Verbraucherpreise im Durchschnitt um 13 % (1979: 10 %).

#### QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Ecuador, Junta Nacional de Planificación y Coordinación, Instituto Nacional de Estadística y Censos, Quito	Estadísticas del Trabajo. Indices de empleo y remuneraciones 1978
	Indice de precios al consumidor. Quito, Guayaquil, Cuenca
	Encuesta anual de Estadísticas vitales (Nacimientos y defunciones) 1977
Banco Central del Ecuador, Quito	Boletín
	Investieren Sie in Ecuador, 1977
	Boletín-anuario 1980
Ecuadorian Tours, Guayaquil	Ecuador 1981

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u> 427,4
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 195,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	127,7
b) Kredite	68,1
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979	<u>Mill. DM</u> 195,8
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	127,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	68,1
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 231,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	142,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	88,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 385,20
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 212,32
Bundesrepublik Deutschland	65,21
Kanada	31,95
	} = 80,3 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 298,18
darunter:	
Inter-American Development Bank	<u>Mill. US-\$</u> 155,66
UN	53,20
Weltbank	44,39
	} = 84,9 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Wasserwirtschaftliche Gesamtplanung für die Provinz Manabi mit Bewässerung und Trinkwasserversorgung Poza Honda; fischereiwirtschaftliche Sachverständige; Beratung der Staatlichen Erdölgesellschaft CEPE; Regierungsberater für das Berufsausbildungswesen (SECAP); landwirtschaftliche Interessengemeinschaft San Isidro; technisches Ausbildungszentrum Quito; technisches Ausbildungszentrum Guayaquil; Beratung der Gewerbeförderungsbehörde CENDES; Bau einer Hängebrücke über Rio Baba; Berater auf dem Gebiet der Petrochemie; Reform des Primarschulwesens; Entwicklungsbank BNF; Elektrizitätsversorgung Los Rios.</p>	
<p>1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).</p>	